



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 102 (1892)

156 (9.6.1892)

urn:nbn:de:bsz:mh40-52338

# meral-

Ju der Bofilifte eingetragen unter Dr. 2429.

Appunement: 50 Big. monatlich. Bringerlobn 10 Big. monatlich, ourch die Bolt bez. incl. Boften! ichlag Mt. 1.90 pro Quartal.

Inferate: Die Colonel-Beile 20 Pfg. Die Reffamen - Beile 60 Pfg. Einzel-Rummern 3 Big. Doppel : Nummern 5 Big.

ber Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Bolfeblatt.)

## Mannheimer Fournal

Amts. und Areisverfündigungsblatt

Ericheint wöchentlich fieben Dal.

Selefenfte und verbreiteifte Zeitung in Manuheim und Amgebung.

Journal Mannheim."

Berentwortlich:
für den volltischen u. allg. Theit
Sheiskebatieur der, hamel,
für den lotalen und prov. Theil
Ernft Müller,
für den Inferatentheil;
Karl Abfel.
Rotationsbrud und Berlag der
Dr. S. hand'ichen Buchdenderei.
(Das ...Mannheimer Journal'
if Cigenthum des latholischen
Bürgerholditals.)
'ämmtlich in Kannheim.

Telegramm-Abreffe: "Journal Manuheim."

Donnerstag, 9. Juni 1892.

Nr. 156. (Telephon-Ur. 218.)

Bur Berliner Weltausstellung.

Der Gebante, in ber Sauptstabt bes Deutschen Reiches eine Beltausstellung ju veranftalten und alle Rulturvoller ber Erbe ju einem friedlichen Betifampfe in ben Baffen nationaler Probuttion nach Berlin eingulaben, bat fur bie Bewohner ber Sauptftabt bes Deutiden Reides ficherlich etwas verlodenbes. Gine Reibe von Berliner Beitungen bat fich benn auch bereits fur eine Berliner Weltausftellung febr erwarmt, mabrenb anbere und gang befonbers bervorragenbe Organe ber öffentlichen Meinung in ben Propingen bem Projette recht fuhl gegenübertreten. Obgleich bie Stabt Berlin felbft an bem Buftanbetommen ber Ausftellung bas größte und, mag biefelbe gelingen ober nicht, bas gefichertfte Intereffe bat, wollte es boch mit ber Beichaffung eines Barantiefonbs nicht recht pormarts. Richt einmal über bie Ginrichtung ber Garantiefcheine ber Gingeichner fonnte man fich einigen, und bie Summen, die bisher fur ben Garantiefonds gezeichnet finb, find taum nennenswerth in Anbetracht ber Roften einer folden Ausftellung. Gelingt es nicht, einen Fonds von minbeftens 10 Millionen aufammengubringen, fo wirb man angefichts ber riefigen Aufmenbungen fur bie Chicagoer Belt-Ausstellung porläufig beffer bas Projett auf fich beruhen laffen, will man nicht von vornherein gegen Chicago unterliegen.

In allerletter Beit ift nun bie Reichsregierung mit bebeutungsvollen Runbgebungen hervorgetreten, bie auch ans anderen Grunben bie Rothwendigfeit einer por-läufigen Bertagung ber Berliner Beltausftellung bartbun. Der herr Reichstangler bat an ben Berein gur Beforberung bes Gemerbefleißes in Berlin und an ben Berein Berliner Raufleute und Inbftrieller zwei Rundgebungen ergeben laffen, ble beibe ben Stanbpuntt ber Reicheregies rung in einem porläufig mehr ablehnenben als guftimmenben Ginn pracifiren. In bem erften Schreiben be-trachtet ber Reichstangler eine Beltausftellung querft unb gang vorzugsweise als ein Mittel gur Bebung bes Erports. In biefem Sinne hat bie Regierung alle Mittel in Bewegung gefest, um eine moglichft große Betheiligung ber beutiden Inbuftrie auf ber Chicagoer Beltausftellung gu ergielen. Es wirb vielen Inbuftriegweigen bei ber gegenwartigen ungunftigen Ronjunttur recht ichmer, bie gang erheblichen Roften fur eine murbige Bertretung in Chicago aufgubringen. Bie groß biefelben fein werben, beutet g. B. ber Umftanb an, bag ein in letter Beit vielgenanntes meftfalifches Gifenwert fich feine Musftellung in Wien im Jahre 1873 nicht weniger als 120,000 Thaler hat toften laffen. Doch ba es fich in Chicago um bie Erhaltung bes beutiden Exports nach Amerita unb gang befonbers gerabe beifen nach Gubamerita hanbeln foll, icheuen viele Inbuftriezweige bas Rifico nicht. Gang anbers aber liegt bie Sache bei einer Berliner Beltaus ftellung. Der Reichafangler bezweifelt in feinem zweiten Schreiben mit vollem Recht, bag bie benifche Inbuftrie in rafder Aufeinanberfolge gur Beididung zweier Ausftellungen fich veranlagt feben werbe. Die übereifrige und boch bis jeht wenig erfolgreiche Agitation fur bie Berliner Musftellung batte bereits bie Birfung erzielt, bag mancher Groginbuftrielle feine Bufage betreffenb Chicago gurudjugieben im Begriffe ftanb. Es ift eben teine leere Bhrafe, wenn man von einer Ausftellungsmubigfeit ber Inbuftrie fpricht.

Bisber baben faft alle 8 Weltausftellungen, bie ftattgefunden baben, 4 in Baris, 2 in Bonbon, 1 in Bien und 1 in Philabelphia mit einem finangiellen Defigit abgeichloffen. Rur bie lette Parifer Ausftellung im Jahre 1889 fdrantt unfere Behauptung etwas ein. Die Ausstellungen find eben ein mefentlich frangofifches Probutt und Magarin und Colbert ihre Bater. Seit Der Beit mo biefe beiben Staatsmanner bie Sammlungen bes Louvre, bie ftaatlichen Manufatturen und ihre Erzeugniffe in Porgellan, Gobelins ic. einem großeren Bublifum juganglich machten, baben bie Frangofen mit ihrem natürlichen Gefchid fur bas Arrangement unaus. gefest im Ausftellungemefen Fortichritte gemacht. Dagu Tommt bie Angiehungsfraft, bie bas Barifer Leben mit feinem Raffinement, feinem Luxus, feinem Grifettenmefen auf alle Fremben - bie Deutschen leiber nicht ausgenommen - ausubt. Richts bestoweniger bat auch Baris feinen Antheil an ber allgemeinen Degeneration bes Ausftellungemejene. Das Unternehmer: und Gpefulantenthum, bie Sotels und Gaftwirthichaften haben von jeber Musftellung Bortheil, ber Sanbel nur von einer

Industrie bagegen auch von einer folden nicht immer. Wenn vollende alle brei Jahre irgenbmo eine Belts ausftellung in Scene gefeht wirb, erlahmt bas Intereife an einer folden balb in allen Rreifen.

Es wird unmöglich fein, bag Berlin fich einer Beltansftellung gang verichließt, wenn alle anberen großen Rufturvolfer folche verauftalten. Richt weil bie Glorie ber beutiden Ration burd bie Richtveranstaltung einer Beltausftellung leiben fonnte, fonbern well ber Abfas benifcher Probutte im Austanb fonft jurudgeben tonnte, wird auch Berlin eine Weltansftellung in absehbarer Beit haben muffen. Gine verfruhte Ausftellung ift aber ichablicher ale gar feine. Die beutiche Inbuftrie begrugt best halb überwiegend bie Erflarung bes Reichstanglers, bag in jebem Rall an eine Berliner Weltausstellung icon fur 1896/97 nicht gu benten fei. But Ding will Beile haben! Die Fortidritte auf inbuftriellem und technifdem Gebiete bewegen fich beute nicht mehr fo ichnell, bag brei Rabre nach ber Chicagoer Beltausftellung ichon wieber eine Berliner Beltausftellung Reues und Glangenbes aufweifen tonnte.

#### Bolitifche Neberficht.

Dannheim, 9. Juni. Die Rationalliberale Corr. in Berlin fest in einem Artifel "Rationalliberale und Freifinnige" anläglich ber Bambergerichen Rebe in Algen auseinanber, mas beibe Barteien nothwendig trennen muffe. Gie macht ben Freifinnigen bie Unterftugung ber Sozialiften und befonbers ber Ultramontanen gum Borwurf. Auch beftunben Wegenfate in ber Rolonial- und Sozialpolitif. Benn Bamberger von einem "friedlichen Bujammenwirten bes gefammten Burgerthums" fpricht, fo tonnte besonders ja "bie Erfahrung bes verfloffenen Binters - und bas mare ein nicht zu unterschabenber Bewinn - bie Ertenntnig befestigt haben, bag man auf beiben Seiten bie Wegenfage nicht eine Scharfe geminnen laffen follte, welche ber gemeinfamen Berthei: bigungsaufgabe abtraglich mare. herr Bamberger bat gemeint, bas mabre Intereffe beiber Barteien gebiete, baß fie fich in Anftanb unb Rachficht unter einanber vertrugen. Bir wollen nicht untersuchen, ob herr Bamberger felbft biefe Regel genugenb beachtet bat, von ber Richterichen Rebe in Dann: beim gang ju geschweigen. Bielmehr begnugen wir uns, ber Bambergerichen Regel juguftimmen und tonnen nur ben Rath bingufugen, auf beiben Geiten von bem gegenfeitigen Berhaltnig möglichft gar nicht mehr gu reben."

Rarlarube, 8. Juni. Mit bochfter Entichliegung pom 6. Juni b. 3. ift ber feither mit ber Leitung bes Minifteriums bes Innern betraute Staatsrath Eifen. Lobr jum Brafibenten biefes Minifteriums ernannt

morben. Berlin, 8. Juni. Der Raifer tritt feine biesjährige Norbland breife von Riel aus am 29. Juni an, nachbem er an ben vorhergebenben Tagen ben bortigen Regatten beigewohnt hat. Der Raifer geht gunachft nach Bobo, mo eine Befichtigung bes Galtenftroms abgehalten wirb, alsbann nach ben Lofoten, mo ber Raifer ben Balfifchjagben beimohnt und einige Fjorbs befucht, wie bas Lagefjorb, bas Ranenfjorb, und von bort bann uber Drontjem jum Befuch ber von fruber befaunten Gjorbs, wie bes Rorb- und Sognefford nach Bilbelmshaven gurudlebrt, mo ber Raifer in ben erften Augusttagen eintrifft. - Der feierlichen Ginmeibung bes Langenbedhaufes mobnte Bring Friedrich Leopolb als Bertreter ber Raiferin bei ; ferner war ber Bunbesrath, bie Militarbehorben und bas Armeefanitateforps vertreten. Much Familienangeborige Langenbede, bie Generale v. Langenbed und v. Pleffen und Lieutenant p. Roon maren anmejenb. Rach einem Choral bieft Brofeffor Dr. v. Barbeleben bie Weiberebe. Er bantte bem Raifer und ber Raiferin, ber verftorbenen Raiferin Mugufta, bem fruberen Gultusminifter v. Gogler unb ben Beborben, fowie allen anberen Forberern bes Berto. Rach bem Bericht bes Profeffors Bergmann über bie Sammlungen erfolgte ein Runbgang burch bie Raume. Bon ber Großbergogin von Baben mar ein Sanbidreiben eingegangen. - Mittags murbe ber Chirurgen . Congreg erbffnet. Brund. Eib: ingen befprach bie dirurgifde Bebeutung ber neuen Feuermaffen, befonders bes Mannlicher-Gemehrs. Befahrlich feien bie neuen Beicoffe bis 40 Deter (?) Entfernung ; fie burchbringen bis 4000 (?) noch Rnoden, ba jeboch ber Rabefampf verichwinde, fo

ungerechtfertigt. Der antiseptische Berband fei fo frube als möglich anzumenben. Das Rrantentragerperfonal fei im Berbanbanlegen beffer auszubilben als bisher. -Der Bormarts ertlart, von ben fogialiftifcen Stabtverorbneten murbe Diemanb an ber Leichenfeier fur Forden bed megen beffen Berhalten gegen bie fogialiftifche Partel theilgenommen haben, wenn guvor eine Frattionsbefprechung ftattgefunben hatte. Die brei, melde theilnahmen, batten geglaubt, nur eine Formlichfeit gu erfullen, mas aber nicht angebracht gemefen fei. Uebrigens "lege bie Fraftion ber Angelegenheit teine weitere Bebeutung bei".

Paris, 8. Juni. Die Blatter find faft alle in ber Auffaffung einig, ber Bar habe feinen Reffen nach Rancy gefdidt, um Frankreich zu verfteben zu geben, baß bie Raifergufammentunft in Riel bebeut= ungslos fei und an bem ruffifch-frangofifchen Ginvernehmen nichts anbern werbe. Die officiofe "Liberte" fagt: "Alle Welt ift fich barüber einig, bag ber Großfürft Ronftantin unter biefen Berbaltniffen Ruglanb felbft mar, bas tam, um berglich an einem frangofischen Fefte theilgunehmen und fo por Europa von neuem bas Ginvernehmen zwifden Baris und Betersburg gu beftatigen. Riemanb tann baran zweifeln, bag biefer bezeichnenbe Schritt mit Biffen unb Billen bes Baren erfolgt ift. Jeber muß bas Busammentreffen biefes Besuches best Großfürsten an bem Borabend ber Zusammentunft bes Baren mit Wilhelm II. empfinden, burd bie Raifer Meranber ben beutiden Bejuch por zwei Jahren ermibert. Dan muß baraus ichließen, bag bie Beziehungen zwifchen Frankreich und Rugland niemals inniger gemefen finb, ale jest. (Str. B.)

#### Rede des Abgeordneten Samen über die Ordensvorlage.

(Gehalten in ber Signng bom 27. Dai b. 3.) Der Wichtigkeit wegen bringen wir bie vortreffliche

Rebe bes Abg. Lamen gegen bie Orbensvorlage noch

nachträglich im Wortlaut jum Abbrud :

Der Brund, warum ich mich jum Bort erhoben habe, ist der, weil ich an dem Gesey, das Sie abgeändert haben wollen, unmittelbaren thätigen Antheil genommen habe, nämlich an dem Geset vom 9. Oktober 1860, und weil ich die Integrität dieses Gesehes auch gegen Ihre Angriffe vertheidigen werde, ebenio wie ich seiner Beit unter Ningrisse vertheidigen werde, ebenso wie ich seiner Zeit unter der Belodigung der ultramontanen Bresse im Examendgeset sür Idre Unsicht gesprochen habe. Was deute vorgetragen worden ist, ist zum Theil von unendlicher Unrichtigkeit. Ich habe noch gar nicht bemerkt, daß der Begriss von dem, was ein Aloster ist, deutlich gemacht worden ist. Einige haben gemeint, es sei ein Berein, aber es ist doch wieder tein Berein. Meine Gerren! Ein Rioster ist ein Rloster, ein Kloster, wie es in der katholischen Kirche despirit ist mit allen den Holgen, die die katholische Kirche an den Begriss Kloster knüpft. Darnach ist es ein Organismus, der nicht einmal allein siedt, sondern is nachdem es ein Kloster dieses einmal allein fieht, sondern je nachdem es ein Aloster bieses ober jenes Berbandes ift, in Berbindung steht mit anderen Riosterorganismen, bessen Borsteher eine Strafgewalt hat, fen Mitglieder gurudgebalten werben tonnen gegen ibren Billen in bem betreffenben Ding, über beffen Bielgeftaltung ie nur bas Corpus juris eatholici nachzulesen brauchen. Ein Klofter ift mit einem Berein nicht ju vergleichen, jo wenig als eine Familie mit einem Berein gu vergleichen ift, ber Bereinsbegriff ift ein besonderer für fich und ber Riofterbegriff ift ein besonderer. Ich bin an sich gar tein so aroger feind bon den Robiten, ich habe anch icon vergnügte Stunden dort zugebracht, ja auch bei den Kapuzinern, die mich auch einmal zu einem Glas Bier eingelaben baben, obwohl fie mußten, bog ich der Minifter bin, ber bas Ronfordat gestiftet bat in Baben. Ich babe auch gegen die Benebiftiner nichts einzuwenden, wir wunichen fie aber auch nicht. Rach meiner Weinung find die Riofter das Erzeugnis einer Beit, in welcher das Spriftenthum als eine belle Leuchte unter ben barbarifden Bolfern bereingebrochen ift und entbufa-fliche Entgudung bervorgerufen bat. Die Kloffer tamen lebiglich aus bem Orient herüber und bei bem bamaligen hochgradigen Enthusiasmus für religible lebungen erzeingten ich die Rlofter naturgemaß auch im Abendlande. Es haben aber dieje religibien Exaltationen auch noch anbere aber diese religio en Egaltatio fien auch noch anbere Früchte gezeugt, viel stärkere noch als die Albster, die Kreuzzüge. Die Kreuzzüge haben viele Millicenen Menschen verichlungen, und ichliesslich baben sie zu einem Rejultat gesährt, was wäre dieses gewesen? Es wäre in Sprien und Kleinasien eine Zahl christicher Fürstenthämer entstanden, die hätten sich unter einander bekriegt und schließlich wäre einmal einer König von Kleinskier und fchließlich wäre einmal einer König von Kleinskier. affen geworben. Der ganze Enthusiasmus bat babin gesusert, baß die Türfei Konstantinopel besommen bat. Was die Klöster betrifft, so haben sie dis zur Reformation bestanden und find dann ausgelöst worden, und es zeugt don keiner Biebe der Bevölferung, das fie es zugegeben bat, das fie aufgelöft wurden und bas fie in oft barbarischer Beise aufgelöft wurden und dan fie selbit an der Anflosung und Berfidrung derjelben theilgenommen hat nach der Reisermation. Rach der wiellich umfaffenben und gebiegenen Ausstellung, die feien allgu weitgebenbe Befürchtungen fur die Bufunft | Reformation find auch noch eine aroge Da ife Riblies

übrig geblieben, bis fie anfingen, auch bon ben tatho. lifden gurfien aufgehoben ju merben. 3ch erinner de Raifers Joseph. Der bat die Albiter hamdertweite aufgelött, die frangofische Revolution taufendweise, die deutschen Füriten, die tatholischen wie protestantischen, baben die Albster im Kriege mit Frankreich vollkändig preisgegeben und nun mutben Sie uns eine so tiesgebende Sorge für diese Institute ju, bon benen Sie leben, bay bie Rirche felbft unb bie tatholifden Gurften und Boller fie auf folde Beife preissegeben haben. Muffen wir benn ba nicht vielmehr beforgen, bag bie Sozialifien feiner Beit bie Ribfter als erwunichte Objefte fur fich betrachten, an benen fie ibre religiblen Anfichten verftandlich machen tonnen? Die Riofter find nicht mehr geitgemaß und werben nicht mehr seitzemäß werden, sie mögen es balten wie sie wollen, begbald sind sie auch nicht mehr so jehr zu fürchten. Buch
tonit sind sie nicht zu sürchten. Bum Gluck bat das
klösterliche Leben eiwas, was den Wenschen von seinem
sonstigen Thun entsernt, was ihn bequem und saul mach.
(Dud) Die Zeit der Ordensleute ist ohnedes sehr beichränkt, (Dol) Die Beit der Ordensleute ist ohnedies sehr beidrankt, da sie ja viel Veranlassung haben, in dieser oder jener Stunde aum Gebet zu gehen, ich alaube, daß so sehr zu sürchten, die Klöster durchaus nicht sind, aber die Behaupt ung ist eine absolut irrige, daß ein volles Verbot der Albster oder auch nur eine Beschränkung der Freiheit in der Stiftung von Klöstern ein Ausnahmegeseh wäre. Im Gegentseil, das, was Sie genehmigen wollen, ist das größte Ausnahmegeseh, was es gibt. Es verleibt den Klöstern ein Brivilegium. Es verleibt der Kirche ein Privilegium und das wollen Sie stiften. Ich habe schon demerkt, das die und das wollen Sie stiften. Ich habe icon bemertt, bag bie und ba bei bem beren Duje : eine arge Ronjequeng feine Anichanungen bestimmt. Ich habe mit Erstaunen gelejen — ich war nicht gegenwärtig, weil ich unwohl war — daß er gegen die Kirchensteuer gestimmt hat und zwar weil er für Trennung ber Rirche bom Staat fei.

(Mufer: Richt begwegen.) Die Thatfache, bas Sie bagegen geftimmt haben, ift genug, benn biefes Rirchensteuergeseh ift bas einzige Geseh außer bem Geseh vom Jahr 1860, was einzigermaßen bie Erennung bon Rirche und Staat erleichtert. Ich hore nun mit Erstaunen, daß er jest für die Riblier firm mit und daß er für ein Ausnahmegesch nicht stimmen fonne, während daß, was die Autie verlange, das größte Aus-

nahmegejetz ift.
(Au ger: Wieso?)
Wieso? das will ich Ihnen gleich erklären. Ich babe ichon erklärt, daß wir den Begriff Alofter betrachten muffen als Klofter, ein Klofter kann aber nicht existiren ohne forporative Rechte, so lange es keine Korporation ift, existire es als Berein in der Luft. Wenn ein Kloster eine positive Existens verlangen will, so muß es sich als Aftiengefellichaft tonftruiren, wie bies berichtebene anbere Bereine auch getban konstruiren, wie dies berichtebene andere Bereine auch getban haben, die sich Bermögen erwerben wollen, es ist also die Berlei hung des Rechts der Korporation eine Wesentliche Bedingung für das Gedeichen eine Wesentliche Bedingung für das Gedeichen eine Bieden Klosters absolut und diese Berleidung der Kloster absolut und diese Berleidung der Kloster die der Latho-lischen Rirche, das ist den kloster errichtet und das diese Kloster im vollen Sinn, im kanonischen Sinn als Kloster ersistren, das ist die Folge diese Besteges.

(Muser: Rein.)

Ob Sie nein sagen oder nicht, das ist die Folge dieses Gesebes, dieses Korporativrecht, das Eie der kathol. Kirche berleihen, ist etwas gang Grorbitantes. Iebe

Rirde verleiden, in etwas gang Erorbitantes. Jebe fonftige Stiftung, jede Bjartpfründe mus der Staat genehmigen und bei den Ribftern wundern Sie fich, das der Staat fie an genehmigen baben foll. Sat benn der Bapit, hat der Erabischof in Freidurg fich gewundert, als vas Gefet vom Jahr 1860 gegeben worden ist. Das mit ich bemerken gegen über allen besten backragenden iherzeitigen Gesternen aber allen biefen bodtragenben theoretijden Erörterungen, bie ber herr Dufer fo weither gebolt bat. Als biefes Befes gegeben worben ift, bat man bie befonbere und gang beflimmte aufgabe gehabt, einmal die Riche freizustellen und andererfeits, wie die Regierung schon in der Broflamation vom 6.
April oder in einer andern Erffarung sich ausgebrucht hatte,
um der Konvention einen der Geschessorm entsprechenden Indalt zu geden. Die Konvention mit Rom, die stellt aber sest, das die Klöker nur mit gegenfeitigem Eindernehmen errichtet werden sollen. Es ist dinferdrein die Korm der Genehmissung arbible I en. Es ift hinterbrein bie Form ber Genehmigung gewählt worben, weil ber anbere Musbrud nicht wohl in einen Befepesartifel hereinpaßt. Die Regierung war in ber Lage, biefer Bestimmung ber Konbention, da fie ja nicht weiter geben wollte, bamit ein Ende zu machen, und fie mabite tonfequenter Beije eben ben Ausbrud, ben ber § 11 enthalt; es ift nicht gegenfeitige Uebereinftimmung, fonbern bie Ge-

#### genilleton.

- Romifde Berliner Gericisfeene. Bfingften werbe id benten, fo lange id lebe, ba tann id Ihnen Siegel un Brief babruf jeben, berr Jerichtshof, id ftebe bier alb zweeuniechzigfahriger unbescholtener Mann vor Ihnen, foll id vielleicht wejen cene cengije Badpfeife meinen unbesichblenem Ruf verlieren?" Bori. 3ch will Ihnen etwas iagen, derr Shuld; seinen Sie nur nicht so aufgeregt, die Sache ist je nicht so schlie; seinen Sie nur nicht so aufgeregt, die Sache ist je nicht so schlimm. Wenn Sie sich zu einem Wewaltaft haben hinreihen Lassen, so gestehen Sie es nur rubig ein, das ist das Beste, was Sie thun konnen. — Angest.: Ich werde mir jewih nich uf Winselzucht lezen, aber Allens wat recht is, ist brauche doch nich Holz un Liehn uf mir haden zu lassen. Bori.: Rein, das brauchen Sie nicht. Sie ber Rorperberlegung bes 14jabrigen Beitungsjungen sind ber Körperverlegung des lejährigen Zeitungsjungen Fischer angeklagt. Sie geben doch zu, ihn geschlagen zu baden. Angekl.: Ja, det dabe ich un Schade um jeden Schlag, der vordei jekommen is. Bors.: Erzählen Sie furz, wie Sie dazu gekommen sind. Angekl.: Derr Jerichtsbof, ich den dere Jewiste Jahre lang Todpermeester jeweien um hade mir mit Jeseklen un Lehrlunge berumjeärjert; dat det keene Engels sind, werden Se woll wissen: Aber wat Rüdigkeit andelangt, io sind et die reinen Waisenknaben jezen die Zeitungsjungens. Wat dies Burichen mir jedriert haben, da is't Ende von weinen Gewähler Bengels hatten fich bet anjetvebnt un uf meinen Sausflur io ne Art Speditionsjeichalt injericht. Sie fortirten ba ihre Beitungen un machten babei allerlei Kaleifa. Id wollte bet nich leiben, benn id babe feine Miether zu wohnen un ba babe if fie benn wegiejagt. Bon biele Beit an baben fe en rachflichtigen Sag uf mir jeworfen un mir jum Schabernod jethan, wat fie nur tonnten. Id wohne Sochbarterre un wenn fie bon oben runter tomen, benn icoben fie bei mir ouch Die Beitung burch Die Dbiere, mobei fie benn Hingelten, als wennt Daus brennte. Id habe mir bei bie Rebaftion beichwert, bet bat mir aber niicht jenugt. Denn lingen ie mal an, mir bet Morjens Ständen zu bringen un bie waren voch barnach. Still ruht ber See, die Topper streifen" und andere sone angligliche Lieder. Id war natürlich immer uf'n rivo loqui, bet id mal cenen greifen wollte, aber bet war

nehmigung ber Megierung notbwendig. Bwei Berionen fonnen gegenfeitig fich aufammenbalten, aber die Befengebung munte an Stelle bes liebereinstimmens naturnothwendig bie Genehmigung ber Regierung fenen, bie im Effett nichts Un-bered ift, als bie gegensettige Uebereinstimmung. Wenn bie Rurie einen Untrag fiellt und die Regierung ibn geneumigt, fo ift das eine gegensettise Bustimmung, und wenn die Regierung ben Antrag ablebnt, so ift feine Bustimmung borbanden. Das ift nichts Erprbitantes. Ich muß bem herrn Marbe jagen, daß er das ofterreichische Staatsrecht fallch be-

(Marbe: Bon Defterreich babe ich fein Bort gefagt.) Bweiter Bigeprafibent: 3ch bitte, feine Burufe. Lameb: Es ift von bem öfterreichichen Kontorbat unb bom baberifden und bom babifden geiprochen worben. babischen Konfordat fieht das ebenso, es kann eine Angahi Kiöser errichtet werden, aber nur mit Genedmigung der Regierung. Wenn in Bruron ein Kloster ift, nun, Beuron ist ein sehr schwinzung ber Regierung. Wenn in Bruron ein Koster ist, nun, Beuron ist ein sehr schwes Blähchen, da würde ich auch ein Kloster binmachen, wenn ich Abt wäre, es ist Zuiall, daß dieses preußisch geworden ist, allen das ist doch kein Grund, daß an der Grenge des Landes einmal etwas erstitzt, was der uns nicht Errifigt, um zu sogen wan wurd es der uns alle beden. In Grenze des Landes einmal etwas exifirt, was bei uns nicht exiliet, um zu iagen, man muß es bei uns auch haben. In Eliaß ift der Brotestantismus unterdrückt gewesen unter der französischen Regierung, win allen katbolischen Ländern; man mußte Gott danken, wenn man die Brotestanten nur schnausen les. Dort ift es kein Wander, daß die Katbolizität einen starken Druck ausgesibt bat. stärker als umgekehrt bei uns in Baden, wo wir den Katbolizismus nie gedrückt haben. Ich erkläre es als eine Uedertreibung ohne Gleichen, die wirklich nur als eine Art Dervorrusung eines Strafgerichts angesehen werden kann, nie sind Sie gedrückt worden! Ich dabe mir eine Art Dervorrnjung eines Strafgerichts angeseben werden tann, nie find Sie gebrückt worden! Ich babe mir bei Gelegenbeit ber Kirchengelitzebung einmal die Grichichte jener Berbandlungen in die Hand genommen, ich war erflaunt, ich babe wohl einige von diesen Berhandlungen gefannt, ich war erstaunt, mit welcher Zudringlichkeit und Recheit, und mit welcher Beleidigung des Staates am Ende der vierziger Jahre nach der aroßen Revolution dis zum Jahre 1860 der dabischen Regierung getropt worden ist. Wenn eine folche Rübnbeit entfaltet werden fann gegenüber einer Regierung, da kann man nicht lagen, daß die Freiheit geschädigt ist. Es werden sonst wohl Wenige es als Mangel empjunden Es werden fonft wohl Wenige es ale Mangel empjunden baben, ban teine Rlofter im Lande find; übrigens ift es nach bem Gefen bom Jahre 1860 nicht ausgeschloffen. Gie haben fich jo mit ber Regierung nur barüber gu benehmen. wenn bie Regierung feine Genehmigung gibt, bann fonnen Sie mit einer Betition an ben Landtag geben und boren, ob biefer die Regierung nicht beranlaffen wird, die Genehmigung gu geben. Diefe Genehmigung ift eiwas fo Ratürliches, ich muß fagen, Diejenigen, welche bagegen fimmen, die verleiben ber fatbolifchen Krebe ein Bribilegium. Ge ichien bas eben ale ein Gefes, nicht wie bas Gogialiftengefes, bas eine wehr bilbet gegen blog icheinbare, fonbern wirfliche

3d meine, Die Attentate bon Sobel und Robiling maren is nicht blog icheinbar.

(Rubt: Das maren feine Socialiften.) (Schlus folgt.)

### Aus Stadt und Sand.

\* Mannheim, 9. Juni 1892.

\* Dofbericht. Der Ronig bon Schweden und Rormegen berließ gestern, begleitet bon bem Grogherzog, Rachts 12 Uhr bas Grobberzogliche Schioß und bestieg im Dauptbahnhofe seinen Was Rachts feste er die Reife fort, zunächt zum Bejuch ber Jurine Muster zu Wiebe und ber Königen von Aumanien, welche 3 Bt. bort weilt; bierauf reift ber Ronig nach Doneif ju ber Ronigin von Schweben und Rorwegen und barnach über Beimar nach Botebam jum Beiuch bes Raifers und ber Raiferin. Gestenn fach Bormittag empfing ber Großberzog ben Katlerin. Gestern Bormittag empfing ber Großberzog ben Staatsminister Dr. Turban zu längerem Vortrag und nahm dann die Meldung von Offizieren entgegen. Rachmittags borte er die Vorträge des Gebeimraths Frhrn. von Ungern-Sternberg, des Geheimraths v. Regenauer und des Legations-rathes Dr. Frhrn. v. Babo.

Grnennung und Nebertragung. Der Grobbergog bat die Boftpraftifanten Frang Jolef Lammle in von Oberdwisbeim und Guffab Erunger von Redarburfen gu Boftefretaren ernannt. Dem Regiltraturafiftenten Ludwig Erunger beim Zandgerichte Konftang murbe die etatmäßige Umteftelle eines Registratore bafelbit übe tragen.

ftreichen. Die Daler muffen bet notürtich bes Rachts machen un bann legen fie fone Bretterftudden uf bie Stufen, wo bie Beite ruf treten follen, bet fe be Farbe nich verwischen. Ru machten fich bie Beitungsjungens en jewiffermagenet Berintejen baraus, bet Morjens friib, wenn fe bie Treppen ruf un runter liefen, nich uf die Bretter ju treten, fonbern nebenbei uf bie garbe, bie noch nag war Ru mußten die Maler bet Abenbe mmer wieber tommen, wat mir naturlich jroße Roften und vielen Merger machte. "Benn id man blos mal eenen bon bie fadermenifden Bengels erwifden tonnte," fagte id jeden Abend zu meine Frau. Genes Morjens ftogt mir meine Frau an un fagt: "Du, Billem, bor mal, nu fommen fe wieder bon oben runter." Salt, bente id, nu is et Beit, un id raus aus't Bett, wie aus be Biftole geicoffen. 3d uf'n Rorribor bhiere ju un det Unjiud will, det mir en Zippel von det cengige Rieidungsflind, wat id anbaite und wat man direft uf'n Leibe ju bragen pflegt, in die Dhiere festjeflemmt wied, Id guppe und guppe, aber id fann nich vor- un rudmaris. Dabei muß id nu felber mit die nadigten Beene in die Farbe rumtrampeln, Ja, Sie laden, meine herren, aber id fann 3bnen fagen, bet mar eene niebertradtige Situation. Die Jungens ftanben unten an ber Treppe un freuten fich, un jedes Mal, wenn id mir umbrebte, um an bie Ringel gu reißen, benn murbe bet Stud Beug, wat id anhabbe, noch furger un bie Jungens bie juchten men fo bor Ber-jnojen. Dabet aftimirte meine Due bet Mingeln uich junjen. Dabet attimirte meine Olle det Alingeln nich, indem fie der Meinung war, det die Jungens det machten un guleht ballere id mit beebe Fäuste ieien die Bhiere, die fie mir denn eigentlich von die Angel losmachte. Wat dabe ich for Angst andjestanden, det eene von die Machens die Treppe runfommen dadte. Ich dabe den Worzen teen Kassee un tenn Frühftlich genosien, so datte ich mir jeärjert. Aber ich die mir jeärjert. Aber ich die mir jeärjert. Aber ich die mir jeärjert wen den ich kriegen batte ich det ente genosienen den ich kriegen beste. ur'n ivo beque, det ia mat eenen preised wollte, doer det wat igerabe als wenn nie det wusten; wenn id mit'n Jummi- ichlauch binter die Obiere kand, det denn man Allens rubig war. Vori: Ger Schulz sommen Sie ist zu dem Borgall von 19 Marz. Angeth: Jawohl, Deir Jerichtsboi, aber wat id iagen wollte, ich ditte woll noch eede Sille, kopi geschlagen daden. Angell: Meinen Jummischlauch batte som von kein, dazu liegt feine Veranlang vor. Angeth: No, denn peine der sieft wieden Badwielen verabsolgt. Borfip nder: hills det nich. Also im Razz lasse ich mur die Arepben Ine verbeitelten verabsolgt. Borfip nder: hills det nich. Also im Razz lasse ich mur die Arepben Ine verbeitelten verabsolgt. Borfip nder: hills det nich. Also im Razz lasse ich mur die Arepben Ine verbeitelten verabsolgt. Borfip nder: hills det nich. Also im Razz lasse ich mur die Arepben Ine verbeitelten verabsolgt. Borfip nder: hill det nich Lasse ich weiter der den kenn genogen, do datte in mir jeerigert. Mort ich datte mir zuseichworen, det der erste Reiten hen die friegen datte mit zuseichworen, det der erste Beitungsjung, den ich friegen datte mir zuseichworen, det er erste Beitungsjung, den ich friegen datte mir zuseichworen, det der erste Reiten geginng, den ich friegen datte mir zuseichworen, det der erste Beitungsjung, den ich friegen datte mir zuseichworen, det der erste Beitungsjung, den ich friegen date mir zuseichworen, det der erste Beitungsjung, den ich friegen date mir zuseichworen, det der erste gestiert. Aber ich date mir zuseichen Beitungsjung, den ich friegen date mir zuseichen der erste erste der erste erste den erste erste den erste erste der erste erste erste der erste erste erste der erste erste

\* Berbanbofchieften. Mus Speper wirb uns gefchries ben: Der Feinausichun des XIII- Berbandichießens bes Bas bischen Landesichülgenvereins, des Bidizilden und Mittelsrheinischen Schübenbundes hat an alle bentichen Schübenvereine jolgenden Aufruf verfandt: "Deutsche Schüben I
Speher, die altebrwurdige Laiferstadt, in deren Mauern iich jo manches Drama unierer vaterländischen Geschichte abseinist in der fost inder Arten alleichte abseinist in der beitel in der des Geschiedes des geipielt, in ber fast jeber Stein geschichtliche Bedeutung bat, ber sonnigen, rebenbefränzten Rheinpfals Kreishaupistadt, jeiert vom 10.—17. Juli ds. Js. das XIII. Mittelcheinische Berbandichießen, wie es ber Gesammt-Ausschuß bes Babiichen Banbes Schuben Bereins , bes Bfalgifchen und Mittel-rheinischen Schubenbundes beichloffen bat. Unter Entbietung rheinischen Schübenbundes beschlossen dat. Unter Entbietung echten Schübengrußes laden wir Euch berglich ein, recht zahlreich zu diesem unserem Feste, dem freundschaftlichen Weitsampse, zu erscheinen Beweist es, Deutsche Schüben Bestlampse, zu erscheinen Beweist es, Deutsche Schüben das Ihr nicht nur Ehr nad Breis gewinnen wollt, neinl das Ihr auch idealen Bestredungen buldigt, daß Ihr, trot aller Berschiedenzeit vollitischer Anschauungen, doch von dem Gesühle nationaler Zusammengehrigseit durchdrungen seid und verleicht bieser eblen Regung durch zahlreiches Erscheinen freudigen Ausdruck. Speier in solz auf die hohe Ebre, Ench, liebe Schübendrüder, in seinen gastlichen Rauern willstommen beihen zu dürsen. Aber nicht nur Speier, die ganze Bsalz am Abein betrachtet Euch als liebe Gäste. Wo im lieden Deutschen Waterlande sichlen sich Deutsche Schüben wobenen, an die User des poesiereichen Abeines hingegossenen Bsalz mit ihren Rebengeländen und ihrem goldenen jenen Bfals mit ihren Rebengelanden und ihrem goldenen Bein? Es bedarf wohl leines himmeises, daß ber Festausichus und die gesammte Einwohnerschaft Speiers Alles aufbietet, um Euch, Deutsche Schüben! einen würdigen, einen glanzenden Empfang zu bereiten. Befundet daher burch aablreiches Ericheinen, daß eines Deutschen Schupen Bruft watre Beaeintrung für hobe Biese beat. So ftromt berbei, Ihr Schübenscharen von Rab und Fern! Speier wird seinem altbewährten Rufe ber Gastireundschaft Ehre machen; des find wir gewiß und Ihr seid berglicher Aufnahme sicher. Den Dentiden Schugen ein freudiges Billtommen! Der gelt: gray onn.

\* Breisfliegen. Bei bem am bergangenen Montag ab Beopoldshobe (228 Rilometer) fiattgehabten Breisfliegen alter Tauben bes Brieftauben Bereins Bfeil murben über Erwar-Tauben des Brieftauben Bereins Bfeil wurden über Erwarten gunftige Rejultate erzielt und erbrachte der Berein den Beweis, daß er über vorzügliches Material verfügt. Rachdem der Anselbem Beweis alle Vorgens die Uhr fiatigebabt, meldeten sich die ersten Tauben bereits um 9 U. 36 M. in ihren beimathlichen Schlägen, eine Leistung, die dei den hinderniffen, wie z. B. Sturm und Regen, mit denen die Tauben zu fämpfen batten, großartig genannt werden fann, Es erhielten solgende Herren Breise: 1) Gillet für die 1. 2. 3., 8., 8. und 9. Taube einen eisten und 1 Ehrenbreis. 2) Helb für die 4. Taube einen erften und 1 Ehrenpreis, 3) Seld für die 4. und 19. Taube einen gweiten und 1 Ehrenpreis, 3) Bang für die 5. Taube einen britten und 1 Ehrenpreis, 4) Quana für die 5. Zaube einen Eurenpreis. 5) Schwandler für die 7. Taube einen Eurenpreis. 5) Schwandler für die 10. und 11. Taube 1 Diplom, 6) Bellenreuther für die 18. Taube 1 Diplom und 7) Stamm für die 14. Taube 1 Diplom. Wir hoffen, das der Berein durch Eintritt veuer Mitglieder rege Unterftützung findet und wünschen ihm zu dem demnächst beginnenden Fliegen diedjähriger Tau-

\* Berband bentider Gewertvereine Manubeim. Die Berbandlungen wurden gestern frub 8 Uhr wieder aufgenommen. Bur Tagesordnung ftand die Mitwirfung ber Weiwertvereine bei der Aussuhrung der Arbeiterichubgesebe. Das Referat bierüber batte der Berbands-Anwalt Dr. Mag hirich. Berleibe gab zunächt einen Ueberblid über die Entstehung der Gewerbenovelle, deren Buffandekommen beseitene, daß ein neuer Kurs eingeschlagen worden sei. Wenn auch die Gewerbenovelle noch nambaste Rängel babe, is sei doch ein Fortschrift nicht zu verkennen. Seine Stellung zu dem Weiege set von vorwerein durch seine ganze Thätigkeit seit ca. 1/2. Jahrhundert präcisier geweien und glaube er auch in dieser Frage die Interisen der Arbeiter gewahrt zu baben. Der Correferent, Derr Beinter-Ferlig, weiß nach das das Bewertvereine bei ber Musführung ber Arbeitericungefebe. Der Correferent, Derr Benter-Berlin, weift nach, bag bas Gefeb eine jo große Menge Mangel und Schaben enthalte, bag nur bei forgialtiofter Wachjamteit für bie Arbeiter ein Gewinn aus bemielben eriprieße. Man folle fich nicht immer auf die Staatsbulle vertaffen, jondern bas Brincip ber Selbftauf die Staatsville verlagen, tondern das Beineih der Seldsthilfe auch in diesem Falle bochdalten. Sehr viel tame es barauf an, wie fich in der nächten Beit die öcono-mischen Berhältnisse in Deutschland entwicken. Es wird der Gegenstand jur Diekussion gestellt, und iprechen dazu wohl die Hälfte der Abgeordneten. Es wird folgende Rejolution angenommen: "Der Berbands-tag erklärt es entsprechend unsern Grundlag der perdents-Arbeiterreinum als eine der wichtigen Aufgeben der deutschen Arbeiterreform, als eine ber wichtignen Aufgaben ber beutiden

wohl teinen Breis für Ihre Badpfeisen erzielen. Der Junge joll ja zwei Lage betilägerig geweien fein. Sie wußten außerbem ja gar nicht, inwieweit er bei bem Unfug betheiligt war. Angestl.: Jelacht bat er det Morgens ooch mit, det weet id. — Da aus der Beugenvernehmung herborgebt, daß ber Angestagte schwer gereigt worden ift, jo tommt er mit einer Gelbstrafe von zehn Mark davon.

Der Boefie und dem Dumor in der Rinder ibrache bat ein Mitarbeiter der "Rolin. Bsta." Mancherlei abgelauscht. Reich zeigt fich die Sprache der Rieinen an neuen Wortbildungen und Wortanwenbungen, beren Seele ber Bergleich ift. Bon der Schachtel geht nicht der Boden, sondern die "Sohle" ab. Ein Knabe, der schon Flinten gesehen hat, aber keine Bistolen, nennt lettere "junge Flinten", ebenso ipricht ein anderer, als iein Bater den Dedel der Bieise zumacht, den deren "Thur". Dunn wirde ein Streicholz, das gebrannt hat, ein "todtes Streicholz" genannt. Ein Mädchen nennt Hobelspähne "bolzige Loden". Einen bübschen Beitrag zur Empfindung der Jarben gibt ein kleiner Knabe, der "falte und warme Baume" ersindet, um damit welle und grune zu bezeichnen. — Raflos thätta ift dei den Kindern die ethmologische Anlehnung irember Borte und Bendungen an betannte. Das gibt oft drollige Bermengungen. "Oper" ift für die Kleine ein unbekannter Begriff, so machte sie aus einem "Opernguder" einen "Oberguder". "Heulen und Bähneflap-Bon ber Schachtel geht nicht ber Boben, die Kleine ein unbekannter Begriff, so machte sie aus einem "Overnauder" einem "Oberguder". "Deulen und Jähneflappern" bat das Kind noch nie gehört; so wird doraus ein "Reun- und Bednflappen". Ein fleiner Junge, der nichts von einem Raben weiß, aber ichon Kobiradi gegesten hat, bildet das Wort stohtradischwarz", und ein Anderer spricht von "Dinterdunktion". Ein ihnsjähriges Rind wird von der Autler ermadnt: "Las das, sonst ichilt "Tante Bertha", worauf es leise mit dem Worte "Schildkobe" antwortet. Ein fleiner Schulzunge antwortet auf die Frage, was er eben thue: "Ich fusioner Zeitwörter!" Ein fleines Mäschen erhält von der Tante immer sibbide Geichente. "Ach, Tantchen, Du dist immer so gut und ichenkt mir was. Du dist die er hört, das Berr Müller "durchgebrannt" sei. Ein anderes Kind bringt das Wort, ab dort viel Wasser iet. Dann wieder entstehen grentliche Berwirrungen, wenn das Schulfind Kpostel von Bost, liche Bermirrungen, wenn bas Schulfind Apoftel von Boft, Briefter von Briefe ableitet, ober einen Arbeiter vom Belbe "Belbberr" nennt. Diese Dentichigfeit ber Reienen fteigert ich oft genus jur Boilosopsie. Bas tann einsacher und schla-gender fein, als folgende Erflärung des fleinen Sans. Mama: "Dans, weift Du auch, was unanftandig ift?" Sans: "Ja-wenn Jemand dabei ift."

Bewerfvereine, auf alle Beife gur Ausführung ber Arbeiterichuggeiehe mitzuwirten, bierzu ift insbeionbere erforberlich:
1) Feftiehung aller Berlehungen bes Geiehes und geeignetes Erftreben ber Abhilfe, je nach ben Umftanben burch berantreten an die Unternehmer, Anzeige an die Gewerbe-Inipelioren, Besperechung in den Berjammlungen in der Gewert vereins und in der allgemeinen Breffe. 2) hinzumirten bei Bundesrath und Regierung bahin, daß die gefeslichen Befugniffe zur Beschränkung der Arbeitszeit in gesundbeitsschädlichen Gewerben balbmöglicht en gestellt werden, durch sachlichen formationen und Betitionen. 3) Singuwirten auf Die Sand-babung zweifelhafter und behnbarer Bestimmungen und auf Fortbildung des Gefehes in der Richtung wirklichen Arbeitericubes. Der Berbandstag fordert alle Mitglieder, Ortse vereine, Ortsberbande und Generalrathe, die Mitglieder durch Meldung an die Borftande bringend auf, in diesem Sinne unabläffig zu fein und namentlich auch findlung mit den fant lichen Gewerbeinspectionen gu fuchen. Der Berbandstag richtet ichliehlich an Diefe Beamten ibrerfeits in Erfullung ibres bochmichtigen und ichwierigen Amtes mit ben Organen und Gliebern winferer Besammtorganisation in Berbindung zu treten."— In der gestrigen Nachmittagssigung wird zunächst der Bericht über die Berbandskasse und ihrer Nebenkasse erstattet. Das Reserat war dem Berbandsrevisor Winter-Berlin übertrogen, der an der hand des gedruckt vorliegenden Abstungs die notbigen Erlauterungen gibt und verschiedene Unfragen begntwortet. Die Revijoren haben bei jeder ordentlichen wie venntwortet. Die Redijoren gaben bei jeder droentlichen wie außerorbentlichen, undermutheten Redijon Bücker und Kasse in bester Ordnung gesunden und beantragen, der Berbandstag wolle dem Rassier Decharge ertheilen. Rach unwesentlicher Debatte wird dieser Antrag einstimmig angenommen und hierauf zum folgenden Bunkt "Anträge bezüglich der Berbandsstatuten, allgemeiner Theil" gesichtiten. Hier erstattete der Berbandsanvalt Dr. Mag dir ich das Reserat, aussischend, daß man teine Beranlassung dahe der beinziesse der Vergenzungen paramerhmen. Es seine nur habe, pringipielle Menderungen vorzunehmen. Es feien nur bie Beftimmungen beguglich ber aufgeloften Berbanbeinbalibendie Bestimmungen bezüglich der aufgelösten Berbandsinvaliden-lasse zu streichen. Es wird hiermit gleich die diesbezüglichen Anträgen aus den Ortsverbänden und Generalräihen mitbe-rathen und entwicklt sich anch hierüber eine lebbaste Dis-lussion, insbesondere über die Auftellung der Lohn- und Arbeitsstatistit des Berbandsorgans. Besonders letzterer Bunkt beschäftigt die Versammlung längere Zeit und werden ichlieslich die Anträge des Tentralraths mit großer Majorität angenommen, womit eine Reihe auf den gleichen Bunkt bezüglicher Anträge ihre Erledigung gefunden daben. Es bleibt somit bei der seitberigen Uedung, wonach auf je 3 Mit-glieder ein Organ gehalten werden muß und dasselbe nicht weiter geschwächt werden kann. Hierauf trat Schluß der Bersammlung um 7 Uhr ein und die nächste Sigung wird auf Donnerstag früh 8 Uhr anderaumt. auf Donnerftag frub 8 Uhr anberaumt.

\* Die Schlufgeit für die Countagebeichäftigung ber Behilfen im babifden Sanbelsgewerbe ift bet ben unter ber Beitung ber Berren Lanbestommiffare geichebenen Berath. ungen ber Amtsborftanbe eingehend erortert und es ift eine Uebereinftimmung erzielt worben, wobei bem Befichtspunft Rechnung getragen wurde, bag abgefeben bon befonderen Berhalfniffen bie Schluftzeit nicht fpater als auf 3 Ubr Rachmittags gu legen ift. 219 folde befonderen Berbaltniffe tommen namentlich in Betracht eigenartige und nicht leicht gu beseitigenbe Raufsgewohnheiten ber landwirthichaftlichen Bevolferung, ungunftige Boge ber Unfunftsgeiten ber ben Berfebr in Die fleineren Stabte bermittelnben Bahnguge, fowie die Thatface, daß in Rachbargebieten, beren Mitwirfung im Bertaufsgeschäft bon Bedeutung ift, die Schlufgeit ber Sonntagebeichaftigung auf eine fpatere Stunde gelegt wird. Im Dienftbegirte bes herrn Banbestommiffars in DR an nbeim wurde bie Schlufgeit fur ben Begirt Mannbeim 1 Uhr, fur bie Begirte Seibelberg und Schwehingen 2 Uhr, für bie Begirte Beinbeim, Biesloch, Eppingen, Eberbach, Sinsbeim, Tauberbifchofsbeim, Abelsbeim und Buchen 3 Uhr fein. Fur Die Begirte Mosbach und Bertheim ift mit Rudficht auf die Berhaltniffe ber Rachbargebiete und auf die Lage ber Gifenbahngeiten ber Schluß ber Beschäftigung auf 4 Uhr in Musficht genommen, besgleichen tonnte für die Amtsbegirte

ba man allgemein ein leichtes Material tation febr geeignet, wünicht. Bon 90er Tabaten tamen wiederum verichiedene Abichluffe ju Stande: ein Speculant vertaufte ca. 200 Ctr. Breisgauer und Bühlerthaler Um- und Einlage (Driginal) à M. 44/46 (tranfit), 200 Ctr. 90er Riedtabat Ia. Umblatt wurden & M. 42.— transit genommen und einige bundert Etr.
alte Aplatie-Einlage wurden & M. 80.— per Centner (versteuert) umgesett. — In neuen Tabasen verkauften biesige dändler einige Stöcke Neckar und badisch Oberlander Tabase & M. 40.48 transit. Um Donnerflag war der Ablauf der Eljässer und Biälzer Regie-Tabase im Jtalien und wurden der Firma Gustav M. a a B. Mannkeim, die ca. 12,000 Ctr. Eljässer zugetheilt. Der Biälzer Tabas ist als Deierte er-liärt, weil die Forberungen zu hoch waren, weshalb vermuth-lich eine neue Ausschreibung erfolgt. — Berkauft wurde eine Barthie Ier Eljäser Weiersteiner Tabat an einen viesigen Fabrisanten zu ca. 38 M., einige Barthien 89 und 90er ent-rippte Einlage zu 72—76, (versteuert); eine größere Barthie Ier Bühlerthaler von einem Spekulanten an einen hiesigen Fabrikanten zu ca. 43 M. (Original), einige kleinere Barthien Voer Bruhreiner und Oberländer Umblatt mit Einlage zu wurden & M. 42 .- transit genommen und einige bundert Ctr. 90er Brubreiner und Oberlander Umblatt mit Einlage gu 38-42 M. Für feine Rippen bereicht flete Nachfrage bei wenigen Borrathen. Bon Bfalger Stengel wurde eine größere Barthie 90er gebunbelte Aplatirippen von einem biefigen Sanbler gefauft. Durch die nun anbaltend warme Bitterung wird die Germentation wesentlich gesördert. — Bas die An-pstanzung des Ber Tabals betrifft, so ift man mit dem Seben besselben überall begriffen. Der Andau wird voraus-ficilich in manchen Gegenden ganz flein; hauptsächlich in der Gundy-Gegend und Theilen der baperichen Bfalz.

Der biefige Anruverein veranstaltet am nächsten

Sonntag am Enbe ber Stephanienpromenade ein Balbieft, verbunden mit Bolfsbeluftigungen jeber Urt. Rach den gemachten Borbereitungen verspricht basselbe sehr genußreich zu werden. Bur Aufführung fommt unter Anderem ein großer Stab- und Jahnenreigen, ausgesührt von 54 Turnern, ferner ersolat Turnen am Barren und Pferd. Auch werden mehrere Schaubuden errichtet, unter denen ein großer Eircuß sich besindet, in welchem die bedeutendsten Künstler der Jestzeit austreten werden. Jerner schausen eine wohlausgerührte Wenagerie mit den seltenken Thieren, sowie ein Welts Banorama und eine Schießballe ihr Domisst auf dem Jest-plaße aus. Für die Jugend ist ebenfalls Sorge getragen worden. Es sindet ein Wetturnen im Doch- und Weitprung statt, an welchem Knaden im Alter von 10—14 Jahren sich betheiligen tonnen, jedoch müssen die Eltern ihre Kinder selbs auf dem Plaße anmelden. Abends 7 Uhr erfolgt die Breisdertseilung. In Speise und Getrante ist in ausreichender Weise Sorge getragen worden. Der Abmarsch zu dieser Jestmachten Borbereitungen verfpricht basfelbe febr genugreich Weise Sorge getragen worden. Der Abmarich zu dieser Jeft-lichkeit findet Mittags balb 2 Uhr vom Wasserthurm aus statt. Der gameinichaftliche Rückmarsch mit Musik wird bei einbrechender Dunkelheit vorgenommen.

\* Der Millionendieb Jager in Frantfurt bat, wie nunmehr iefisieht, sirta 3 Millionen Mart unterichlagen. Ueber die Berhaftung bes Dienstmädchens Meffer nebft ihrer Schwester und ihrem Schwager in hofveim ift noch ju bereichten, bag die Gesammtjumme bes im Besige biefer Leute befindlich geweienen Gelbes 70,000 Mart beträgt, wovon das Madden allein 50,000 Mart bei fich hatte, mahrend Die an-bern 20,000 Mart bei ihrer Schwefter im Beinberge ber-graben maren. — Gestern ift auch noch ein Dienstmabchen, welches fruber vor Jahren bei Jager biente, in baft genom

\* Unfall. Un einem Umbau in E 5 fturgte beute früh ein Maurer brei Stodwert berab, erlitt jeboch gludlicherweise feine gefährlichen Berlehungen. Betegralagifche Benbachtungen ber Station Mann-

Battle.	Thermometer in Weifins		Winbrichtung")	höchfte und nieberfte Tem- peratur bes berg. Tages		
	Ereden	Gendt	- Gtätfe	Wagimum	- Winimum	
759 6	15 6	14.3	NE 4	58,8	11.0	

Radrichtenbienft. Mannheim. Sielban Beobachtungen bom 8. auf 8. Juni.

Beab	adigāst.	Meteor	elog. V	Besbach	tungen	Grundmaffer	hämbe,	Coten i	n N. N
Tag	Ginnbe	Temperatur in Celj.			hagro- meter	Beob.	ider Rorm	Borig.	DOMASTIC AND
		mag.	Min.	Kemp.	9/0	admingers	Rull	Stanb	1892
8.	Mitt.	21	21	22	45	R 5, Rranfenh. L17, Sinbenhft.	91,79 91,85	89,08	89,17
8.	7 Uhr Nachen.	22	91	22	45	P7, Baffeeth.	90,78		
9.	7 Uhr Gren.	21	18	20	90	Nedrentenftall A 3, Coulifiet.	95,07	89,22	89,28

Bur Freitag und Samftag ift bei fteigenber Temperatur trodenes und größtentheils heiteres Wetter in Ausficht gu

#### Aus dem Großherjogthum.

Deibelberg, 8. Juni. Geftern Abend fand im Schlofe. Sotel gu Ehren ber Reich-Limes-Rommitfion, welche am 6. b. M. babier gulammengetreten ift, ein Festmahl ftatt, bas

d. M. babier zusammengetreten ist, ein Feltmahl patt, das bon der Großt. Regierung gegeben wurde und zu dem, außer den Mitgliedern der Kommisson, auch die Spigen der hiefigen Behörden Einsabungen erhalten hatten.

Freiburg, 8. Juni. Am 11. Juni tritt der Berein afademisch gebildeter Lehrer an den badischen Mittelschulen in Freiburg zusammen, nachdem die lehte Bersammlung in Baden getagt hatte. Die Berhandlungen beginnen um 10 Uhr im Keitsaal der höheren Madchenschule. Rach den geschäftlichen Mittheilungen des Bereinsborstandes wird Brosessor. Dr. Ködel (Karisrube) über die gesechilde Studienreise lichen Mittheilungen des Vereinsvorstandes wird Brofesioe Dr. Bodel (Karlsrube) siber die griechische Studienreise badischer Bhilosogen sprechen, bieraus Bros. Dr. Sarragin (Freidurg) über die neuesten Erzebnisse der Fistror-OngoForschung, dann Bros. Schellenderg (Ueberlingen) über somprimitte Gase und deren experimentelle Berwendung im Unterricht, ichtieklich Bros. Odder (Freidurg) über die Freiburger Jusendipiele. Das Mittagsmahl beginnt um 3 Uhr im Hotel Föhrendach. Eine zwanglose Busammenkunft sindet Tags zuvor im Kosseedause zum Koof statt.

\* Freihurg, & Juni. Am Bitagtionntag wurde die hier bochangesehene Familie des Freiherrn v. Reihenstein durch den plöhlichen Berlust eines bossungsvollen Sohnes von 19 Jahren in tiese Trauer verscht. Derselbe stürzte aus Unvorsichtigkeit aus dem Fenster und starb insolge eines Schädel-bruckes in der Frühe des folgenden Morgen.

#### yfälgisch-destische Nachrichten.

\* Freinsbeim, 7. Juni. Beute Morgen murben bie Defonomiebaulichfeiten bes Defonomen und Babnhofreftau-

rateurs Seren B. Warner burch Fener bis auf die Mauern zerstort. Die Brandurfache ift unbefannt. §§ Dirmftein, 8. Juni. Als eine Seltenheit ist von bier zu berichten, daß sich in den Weinbergen des herrn Jul. Meher dabier trot der für die Entwicklung der Aeben nicht sehr günstigen Witterung bereits zahlreiche Traubenbläthen

sehr gunnigen Stiereng, 7. Juni. Große Unterschleife, die fich auf mehrere Jahre zurud zu batiren scheinen, sind durch einige Bedienstete in einem hiefigen Landesbrodustengeschäft verübt worden, wie die "Bi. B. melbet. Die Betressenden jollen hauptsächlich Rehl in größeren Quantitäten dem Magazin entnommen und an auswärtige Bäder verlauft haben. Der Werth des veruntreuten Rehles soll sich auf sond M. belaufen.

\*\* Bweibrücken, 8. Juni. Auf bem hiefigen Standesamt vollzog sich eine höchst seltene Trauung: eines Sübamerifaners mit einer Französin. Es waren dieses: Eduard
Samber, Geschäftsmann, geboren zu Bogota in Columbia,
zu Paris wodnend, mit Fräulein Anna henriette Frehler,
geboren zu Baris und bis in jüngster Beit dortselbst wohnbaft. Da beide Brantleute der deutschen Sprache unkundig
sind, nahm der stellvertretende Standesbeamte die Trauungssormalitäten in französischer Sprache vor.

\*\*\* Mainz, 8. Juni. Bu dem Borfall, welcher sich vorvergangene Racht auf dem dier ankernden Schiffe "Maruschka"
zugetragen hat, kann nachtröglich berichtet werden, daß es
als erwiesen zu betrachten ist, das der ertrunkene Steuermann
Görben in seiner Aufregung über Bord gestürzt ist und seinem

als erwiesen ju bertachten in, das der ertruntene Steuerunann Görgen in seiner Aufregung über Bord gestürzt ist und seinem Tod somit ein Unglüdefall zu Grunde liegt. Die gestern von uns gebrachte, dem "Mainzer Tagblatt" entnommene Nachericht, daß der Kapitan Bildges und dessen Sohn verhastet worden seien, hat sich als unrichtig berausgestellt. Dieselben sind vielmede gleich dem übrigen Schisspersonal von der zustandigen Behorde über den Hergang des betressenden Boreitandigen Behorde über den Dergang des betressenden Boreitalls wir beenammen worden. falle nur vernommen worben.

#### Cageonenigkeiten.

- Roln, 8. Juni. Ein Sauptgewinn von 300,000 Mart ber preußischen Lotterie ift nach Köln gelommen. Das Loos wird in einer Wirthschaft gespielt. Die Freude ber an bem Gewinn Betheiligten tann man fich benten, da bieselben alle bem Arbeiterstande angehören. Jeder ber gludlichen Gewinner (16) erhält annabernd 18,000 M. Zwei Bertonen waren von Kurzem aus ber betreffenden Lotterie-Gesellichaft ausgeschieben.

Die bellen Freudenthranen rollten bem ftarten Danne | mir biefe Freude beichert!" - fant fie bem Beneral Diberot

an die Brust.

Unfere Geschichte ist aus. Nach mannigsachen Jergängen besam sie einen glücklichen Schlus. Es erübrigt nur noch zu berichten, wie die Zukunft der Bentchen sich gestaltete, deren Zebensgang dis dabin so merkwirdige Schickgle und Wandlangen erluht. Daß Arcezzenz und Gerhard ein Baar wurden, versieht sich von selbst. Auch General Diderot — oder wielemehr Ragnus Döttling, wie er sich nun nach seiner Bensionirung wieder schried, wußte die anfänglichen Bedenken Theresens zu besiegen und erhielt das Jawort zu dem heiligen Bunde, dessen seinesen und erhielt das Jawort zu dem heiligen Bunde, dessen seines und kriegen Bunde, dessen seines Auflungen bindurch bewährt hatten. Die Tante hatte zwar nicht eine Minute an der Unschuld des gesliedten Mannes gezweiselt. Es that ihr aber nun doch wohl, daß sie aus dem Runde desselben die volle Bestätigung ihres Arzusohns gegen den Mentmeister erhielt. Dagegen wurde ihr Gemüth durch die Bosheit Junks, mit welcher dieser ihr Andenken in dem Gerzen des Berrathenen sür immer zu ertübten versucht hatte, mit um so größerer Entrustung erfüllt. rüftung erfüllt.

runung erstut.
Ignaz fand von Tag zu Tag mehr Befallen an der ichneidigen Bebi und als er sie eines Tages fragte, ob sie Bergdäuerin werden möchte, sagte sie nicht nein. Für dem Biederausdan des niedergebrannten hofes nämlich drauchte man nicht mehr in Sorgen zu sein. Um Tage nach seiner verunglüdten hochzeit hatte der Förster Junt sich gelegt. Sofort war auf dessen Berlangen nach dem Kiedner in Riedneim geschicht worden. Statt für die Eve bereitete dieser der Unglücken nun zum Erne genechtige geschickt worden. Statt fur die Em bereitete biefer one tangludlichen nun jum Gang in die Ewigfeit vor. Er verhehlte ihm dabei nicht, das er nicht baran gedacht habe, ihn mit Kreszenz zu trauen, sondern fest entschlossen gewesen sei, ihm und seinen Genossen eine tüchtige Straspredigt zu halten. Bur zu diesem Zwede babe er ichliehlich den Willen Silstaumes erfüllt. Emit gestand alles und übergab dem Geistlichen eine Summe, die zur Entschädigung des Bergbauern binreichend war

(Fortfebung folgt.)

binreichenb mar.

### Die Karpfenmühle.

Bolleroman aus ber Frangofenzeit von Dar Benno. Machtend verbaten.

Abermals erdröhnte ichallender Dusschlag vom Damm berunter und eine größere Angahl Kojaken ritt in den Hof. An ihrer Spize befand sich ein hochgewachsener Offizier, neben bessen Keriet der Hoch et Anderwachsener Offizier, neben dessen Schrift hielt. Als die Rolonne Hatt machte, dräckte der Kleine sich zur Seite und spielte verlegen an seiner Müße, die er in der Hand trug. Der Offizier sprang aus den Bügeln und ging aus ihn zu. Er ergriss eine Dand und führte ihn nach der Hand zu. Er ergriss eine Dand und führte ihn nach der Hardburge, aus welcher, von den übrigen Kojaken gesolgt, der Bergdoner trot.

"Meine Leute sind ja noch zur rechten Zeit gekommen," wandte er sich an den Lehteren, wie ich bereits durch diesen Rleinen ersuhr. Das ist ein Goldpunge, dem Ihr das Wirsche lein beute früh nicht mit seinen kurzen Beinen einen Weg von drei Meilen in ebenso vielen Stunden gemacht. Und reiten kann er troh einem Rojaken! Ich glaubte, ein paar Stunden stüber eintressen zu sonnen, aans so, wie ich es dem Abges (Fortfebung.)

kann er trop einem Kojaken! Ich glaubte, ein paar Stunden früher eintressen zu konnen, ganz so, wie ich es dem Abgessandten des Foriters Bechtold in Riedheim vertprach, aber ein unvorherzesiehener Zwischensall hielt uns auf. Da, da kommen die herren ja schon," unterbrach er sich plodslich, und sing einem Wagen entgezen, der, von einer Anzahl Reiter umgeben, in der Mitte des Hoses siell hielt. Er öffnete den Schlag selbst und balf einem älteren veren im Zwislanzug, aber mit militärischer Saltung, beraus. Der Kops des Mannes, um den sich eine Sinde schlang, war mit einem weichen Dute bebeck. Ein zweiter sprang leichtsützig ielbst auf den Boden und eilte, nachdem er dem russischen Offizier die Hand gedrückt hatte, auf den in der Röbe stehenden Bergbauer zu.

bei biefem unerwarteten Bieberjeben über bie gebraunten Bangen berab.

Sein Ruf hatte im Hause ein Eco gesunden. Mit fliegendem Athem kam Kreszenz beraus. Roch trug fie die Rose im Haar. "Gerhard!" In dem Tone, mit welchem sie diesen Kamen aussprach, las die ganze Seligkeit, welche das Riadchen beim Erkennen des Geliebten empfand. Run stand die Bkicht nicht mehr als bemmende Schranke vor ihr. Das Eis war gebrochen, Sie gab sich ganz so, wie es das überwallende Derz ihr gebot. Sie sant in die weit ausgebreiteten Arme des jungen Rannes und in einem innigen Kusse vermählten sich die Seelen der Beiden, denen das gegenseitztge Empfinden nach so vielen Drangsalen und Leiden die Gewisheit einer schonen Bukunit verlied.

Der alte herr war mit dem Offizier in die Rabe gefommen und schaute mit seuchten Augen auf die rührende Scene. Die jungen Leute ichienen fich selbst und die ganze Belt vergessen zu haben, sie bemerkten ihn nicht. Erft als auch Marie und Therese berbeisamen und durch jubeinde Grube an dem unverhofften Gluce theilnahmen, wurden sie aus ihrer halben Bergiidung gewedt.

aus ihrer halben Berzudung geweckt.
Gerhard fah den Alten. Ein wonniges Lächeln verklärte iein schönes Gesicht. Er ergriff Therelens Hand und deangte sie soweit nach der Thure, daß sie unmittelbar vor dem alten Hern stade und wie Annien des Anfregung in dessen Jannern tode und wie er nur mit Müde den Ausbruch seiner Innern tode und wie er nur mit Müde den Ausbruch seiner Gesühle bezwang. "Therese, fragte er scheindar ruhig, aber ohne es bindern zu können, daß die Livpen zucken und die Augen seucht wurden, "Therese, kennst Du mich nicht mehr? Wirsind alt geworden, aber ich blied Dir treu und mein Herz schlädat noch wie in den Tagen der Jugend für Dich!" Er ergriff die Hände Theresens und drückte sie kurmisch an seine Lipben.

Bei dem Rlang der Stimme des Sprechenden ging mit den Bergdoner zu.
Buttmann schaute dem jungen Mann in die Angen. Eine Blattwelle ichof ihm ins Gesicht. "Gerhard Billi," jubelte er und drudte den Geretteten in fturmischer Umarmung an Tolfeten Jich dem Rui: "Alagnus, Magnus, Du bift's, er und drudte den Geretteten in fturmischer Umarmung an

Bintista, Telaret und Stabta für Die Rettungsarbeit beftimmt. Das Glodenzeichen wurde gegeben Dr. Rolol brudte ben waderen Bergleuten die Band und rief bewegten Zones: "Run benn, Jungen, in Gottes Ramen!" Der Fahrftub! "Run benn, Jungen, in Gottes Namen!" Der Fahrstuhl flog binunter und aus Dunberten von Achlen erionte es: "Giud ani! Gott belje Euch!" Der Bergmeister rief ben Leuten in die Tiefe nach: "Bergest nicht, wenn ein Mal gelautet wird, so bleibt unten tieben; wenn zwei Mal gelautet wird, is laßt Euch ichnell binauf. Berafft bies nicht, Jungen. - Bir werben es nicht bergeffen, bert Bergmeister. Mit biefen Borien verschwanden die Einsahrenden in der graufigen Tiefe. - Ein Beramann, der gur Reitung feiner Rameraden in den Schacht binabluhr, exfannte unter ben emporgebrachten Beiden feinen eigenen kannte unter den emporaebrachten Leichen seinen eigenen Sohn, der nur noch Keste des Schädels am Rumpse hatte. Er wurde on der Uhr erfannt. Als die Mutter berantrat und gleichfalls an der Uhr ibr Kind erkannte, ichrie sie: "Bie hadt Ihr mein Kind zugerichtet!" und ballte die Häuste. Die "Bobemia" schreidt: Bieljach besprochen wird solgender rübrender Borsall der von Angenzeugen der lätigt ist: Am L. Juni wurde aus dem Franz Josephichachte die Leiche des Bergmanns Joseph Kaich bervorgezogen; kasch dies in der einen hand frampfliedt ein Stüd Bapter lest. Als man es ihm aus der dand gerommen ist man feft. Als man es ibm aus ber Sand genommen, fab man bag auf biefem Babier ber leste Bille bes armen Berunglad ten bezeichnet war; es fland namlich auf bem Bettel in ezechischer Sprache Folgendes: "Liebes Weib! Bezahle 90 fl.!" Dierauf folgt ber Buchstabe "b". Der erme Mann ichelnt in biefem Momente bas Bewußtjein versoren zu baben und dann erfiicht zu fein. Nach den Erzählungen ber czechifder Sprace haben und dann erstickt zu sein. Rach den Erzählungen der Gereiteten muß der Tod überhaupt bei den meisten Opfen ganz momentan ersolgt sein. Denn wie die Ueberlebenden angeden, hätten sie mit ihren verunglücken Rameraden noch gesprochen, als diese plöhlich in der Stellung, in der sie sich besanden, mit einem Stohseuzer die Augen schossen und den Geist anshauchten. Thatjächlich wurden die Berunglücken in den verschiedensten Stellungen vorgelunden, der Eine stebend, den Kopf gestüht, der Andere sienen, ja einer der verunglücken Arbeiter hielt sogar noch das brennende Licht in der Hand. Ein Mann hatte eine lächelnde Miene, atvilchen seinen offenen Livven asiaten sich seine gesunden in der Hand. Ein Mann hatte eine lächelnde Mene, swischen seinen offenen Lippen zeigten sich jeine gesunden weißen Zahne. Ein verzerrtes Gesicht war an feiner Leiche bemerkdar. Es scheint somit, das die armen Leute oinen leichten Tod hatten. — Auffallender Weise ist noch immer auch annähernd nicht bekannt, wie viel Opfer die Katalirophe eigentlich gesordert bat. Bis 8. Juni waren 167 Leichen geborgen; es wird aber behauptet, daß wenigstens 400, nach anderer Ansicht sogar 800 (11) Bergleute zu Grunde gegangen seien. — Von den aus den Schächten noch leiben hervausbestwerten Arbeitern konnten nur 13 am Leichen erhalten merken Bei den Vertungsgesten werden. Bei ben Rettungsarbeiten find insgesommt 27 Berfonen umgetommen !

Belocipeb . Betifabren bee Belocipebiften Ber-

A. Belociped Beitsahren des Belocipediften Bereius Mannheim am il. Juni. Zu bem am nöchsten Sonntag ftatisindenden Rennen des hiefigen Belocipedisten-Bereives und die Rennungen überraichend zahlerich ansgefallen, und dürste es in Folge desses und mit Rücklicht auf die Qualität der ftartenden Fahrer heiße Könppie abiehen. Im Ganzen werden 10 Rennen gesahren und haben sich zu dem "Concurenzsahren ihr Bereine" 7 Bereine mit 36 Fahrern gemeldet. Diese Rummer dürste, nächst dem Austrag der Badischen Weisterichalt, das meiste Interesse bervorusen. Welch' großes Interesse man den Rennen des diesigen Belocipedisten Bereins entgegen beingen bei bei sieden Belocipedisten Bereins entgegen bringt. figen Belocipebiften Bereins entgegen bringt, beweifen im Laufe bes gestrigen Toges eingelaufenen telegraphischen Anmelbungen aus Frantsurt, Erefelb, Dresben zc. 2c., und erwarten die auswärtigen Sportsblätter wieber neue Records beim Meiftericaftsfahren. Das noch nachträglich eingelegte Beugenverfahren wird jedenfalls afich großes Intereffe vorrufen. - Die werthvollen Ebrenpreije, welche gegenwar-tig in ber Sede l'ichen Runfthanblung ausgestellt find, er regen die lebhaftefte Aufmertfamteit ber Baffanten ber Runft.

Sport.

Cheater, Aunst und Willenschaft. Dr. Bab. Sof- und Rational-Theater in Mannheim.

Gin Salliffement. Schanfpiel bon Bibrnfon, mit Boffart als Gaft. Biornions Schauspiel erschien im Jahre 1875. Der große nordicke Dichter wandte sich mit dieler Schöpfung von der romantische flasseischen Richtung ab, der auch er die dahin gefolgt war, er vermied alles Alterthümelnde und alles Kremdartige und nahm einen durchaus zeitgemäßen Stil an. Auch das Drama soll ein Spiegel der Zeit sein", diese These pflanzte Björnson mit dem glänzendsten Ersolge in seinem Fallissement auf, und er bewies zugleich, das es nur auf das große Talent ansommt, um einem Drama aus der Beit und für die Beit dennoch eine bleibende Bedeutung zu geben, wie man sie disher überwiegend blos klassischen Stossen, wie man sie disher überwiegend blos klassischen fangen, bag une bas Bergangene um feiner felbit millen im intereffiren bermoge. Auch die großen Stoffe der Ber-gangenheit muffen ihren etwigen Gehalt dem Tage nahe bringen und der Auflaftung der Gegenwart, sonft find fie langweilig; und umgefehrt miffen bie bem Tage, ber Beit entlebnten Motive bie ju allen Beiten gultigen Eriebieberen ber Menichlichkeit hervortreten laffen, sonft werben fie feicht. Insofern berühren fich Rlafficismus und Realismus im engeren Sinne innig mit einander. Dem modernen Realisten ober gar Raturaliften fallt es aber viel ichmerer, feiner Schopfung bleibenden Werth gu geben, ba bie bem Augenblid abgelaufchte gorm auch nur auf bie Wirfung bes Toges berechnet und nur für fie gulanglich erscheint, wabrend ber Rlafficift bas allgemein Gultige icon burch eine bauernbere, von ber Tradition geweihte form in bas Licht ber Ewigteit hinaufract. Doch auch dies ift nur bem Anichein nach richtig; auf flassischem Rothurn babinvon-belnbe Dramen veralten und die der hohen Borsie-icheinbar entratbenden Schödfungen moderner Realisten bleiben jung und frisch. Dies unendliche Thema ist dies nur leicht zu derühren. Aber Björnsons im modernen Sinne realistisches Drama ist ein Beweis für die Richtigkeit des Wesagten. Freilich, der Mittelbunft dieses Schauspiels, das nach 28 Jahren einen so unmittelbar frischen Eindrugen, wie am Tage feines Erichennen in die zuschharde Gebauf, wie am Tage feines Ericheinens, ift bie furchtbarfte Bebens-macht, bie Birfung bes Gelbes, feine gerfidrenbe und feine fchaffenbe Gewalt über Berg und Ginn ber Menichen, "fein bamonischer Schritt burch ben Frieden der houier, die Schuld, die es aufwühlt, die Beiwuftung, die es anrichtet, die Gubne und Lauterung, bor denen es fich mit feinen ichlimmen Trabanten ins Duntet guruchgiebt. Bas alles ftellt ber Dichter bar, in beweglichfter Beife, mit fein berech neter Steigerung. Und bie Form, in der er es thut, dieje aniceinend nüchterne Broja, bieje Ausbruckemeije des taglichen Lebens — fie erubht, vericharit die Wirtung — allerbings nur mit unmittelbarftem Leben erfüllt barch bie Darftellung vorzüglicher Runftler. Dier ift nichte, was bus Dir beroufcht bier muß alles bem Beben abgerungen, abgelaufcht ober un mittelbar lebendig embjunden und vergegenwärtigt werden, Wer realiftige Darfieller bat eine viel ichwierigere Aufgabe als der nur zu oft in afademild forreften Fofen ich dewegende flaisschifte. Die minutidieste Frindeit, der individualitäte Ausdruck wird erfordert. Alles Typische nug ichein dar untergeben im Flachtigen, Berganalichen, und doch much burch bies gluchtige Die ewige Form ichimmern. Boifart

ift fein Impressionist, er ift nicht natur, er gibt fie aber in icarifter Beobachtung und Beleuchtung wieder. Er ichwebt gewisermaßen immer über seiner Darftellung; er ift fritischer Künftler; er lagt die fritische Aufigspung auf eine wumderbare, nur ihm eignende Art zu lebensvollfter Darftellung werben. Bur ben feinen Renner wird ein Schaufpieler mie Boffart von höchsem Reize sein; et gewährt ibm den auserleiensen Genuß. Bofjarts Dars ftellung ift wie ein Buch icharblidenditer Avereifs über ein Thema; Sonnenthals dagegen ift wie ein Sphem. Bofjart bereinigt die kleinsten Twilden lebensvoller Besodatiung zu einer Westolt; Sonnentbal dagegen ichafft aus dem Kern einer Berfoldt; Sonnentbal dagegen ichafft aus dem Kern einer Berfolicheit heraus auch die Einzelseiten ihrer Reibettigte. beiten ihrer Bethätigung. Beide wirken aber einheitlich; bat man bei Connentbal indeffen mitunter das Befüllt, das er fich breit geben lagt, aus der Sicherheit der Intuition beraus und io der Sixaffheit, dem in fich Beschloffenen der Beridnlichfeit ichabet, so der Boffart die Empfindung, das er ju fehr klügelt und berechnet und und um das innerste Wesen ber Gestalt berumführt. Das fonnte man auch gestern bei seiner unvergleichlich carosteristischen Darstellung bes Abbotaten Berent mabrnehmen. Bir brauchen, nach ber pringipiellen Aufflärung über feine Runft, auf eingelne Buge nicht binsumeifen. Ber fo flug war, und fic ben Dochgenus nicht entgegen lieb, Boifart gestern zu feben, ber wird bas Butreffende unferer allgemeinen Bemerfungen burch die Erinnerung an einzelne Buge biefer meisterbaften Charatterfigur fich felber bemahrheiten tonnen. Der Bittel- und bobebunft jeiner Dar-ftellung war bas ichneibend icharfe "Gelb, Gelb. Gelb" in ber Unterredung mit dem Großfausmann Tjalbe. Diesen gab gemaß feiner mehr nach ber Sonnentbalichen Richtung gu-neigenden Begabung herr Reumann in ausgezeichneter, polltommen wefenseinbeitlich burchgeführter Erfoffung, obne vergendwie, selbst bei der größten Erichtsterung wahrend der grattender, selbst bei der größten Erichtsterung wahrend der gataftrophe, das Maß zu misachten. Man muß immer aufs Neue seine Freude außern, daß wir in herrn Neumann einen seiner Kunft nicht nur mit tiefem Ernste dienenden, sondern auch mit großem Erfolg obliegenden Schauspieser besigen. Dem Gafte und ihm galt der haupt beisall mit vollem Recht; selten bat das Bublitum durch seinen Beisal so sein richtiges Werftandung gesetot, wie gesten. Mit warmem Lode mussen wir lerner der Balburg desenden. Mit warmem Lode mussen wiede die herh geseiche bes Fraulein b. Diertes gebenken, welche die berb gezeich-nete, auch im Ausbruch der beißeiten Empfindungen noch iprobe und sich gleichsom verftändig bebereichende B al burg durchaus fücktig und sicher gab. Die gleiche Auerkennung verdient Fraulein v. Legrenzi als Signe. Sie war in Deiterkeit und Schmerz gleich trefflich und lieblich und zeigte Deiterkeit und Schmerz gleich trefflich und lieblich und zeigte besonders auch lebenswahr die Umwandlung der unbesorgt dabinflatternden Raiben zur Jungfrou, die der Ernst des Lebens erfaßt und gereift hat. Diese Signe ist eine der besten Rollen des Frl. v. Legrenzi. In dem Charafter des Broturisten Sannas, den schächtern männlichen und gutmättigen Freund der Familie und Liebhaber der Walburg brachte derr Baiser, mann bestallswirdig Leben und Bewegung. Den Leutenant damar flattete Gerr Schreiner mit allen Eigenheiten eines oberklachlichen Messichen auf das Originellste und wahrhaft überraschend aus. Auch der biedere Braumeister, der einsche, unpolirte Mann aus dem Bolfe, batte in Hern Bauer einen trefflichen Interpreten. Das Gesammtspiel war innerlich belebt und aus einem Guste, eine leider setteme Erschenung in unserem Schauspiel, die Borstellung eine der besten, die ich hier gesehen; ja, mas mehr sagt, sie war wießen, die ich hier gesehen; ja, mas mehr sagt, sie war wießen, besten, die ich bier geseben; ja, mas mehr faat, fie war wirt-lich aut. — Am Samftag tritt Boffart als Mephillo im Fauft auf.

Dr. Ridard SameL Acuefte Namrichten und Telegramme.

Berlin, 9 Juni. Die Mordt. Allg. betont, Sponien bade Dentickland als Broviforium vom 1. Juli ab nur den Wenimaltarif, nicht auch die Weistbegünstigung in den Kolonien dorgeschlagen, sie glaubt, dies werde in Deutsch-land felbit für das Brovisorium teine Zustimmung sinden.
\* Wien, 8. Juni. Das böhmische Mationoliheater schloß sein Gastipiel mit Smetenas "Bertauster Braut". Als nach der Borstellung Direktor Schubert in seiner

in bobmifcher Sprache begonnener, in benticher fortgefeiten Dantfagung ben Bunfch ausbridte, Die einigenbe Rraft ber Runft moge auf allen Lebenogebieten Thatfache merben gur Frenbe bes geliebten Serrichers, brach bas Bublifum in begeifterte Glavarufe aud.

\* Bien, 8. Juni. 3m Baluta-Ausschuffe erffarte Finangminifter Steinbach: Die Aussicht auf Die Silbertonfereng tonne uns nicht hinbern ; icon jeht an bie Stabilifirung unferer Babrung ju fcreiten. Es fei bie bochfte Beit, mit unferen Wahrungeverhaltniffen in Orbnung gu tommen, um gang unberechenbaren Gefahren porzubeugen. Die Losiofung unferer Wahrung vom Gilber muffe in erfter Linie angeftrebt merben. (grtf. 3tg.)

" Bubapeft, 8. Juni. Beim Empfang ber Deputationen ermiderte Raifer Frang Jojes mit bem Musbrude ber Freude, bag fein Bertrauen in bie alten Eugenben ber ungarifchen Ration, insbefondere ber ungarifden Magnaten, pollfte Rechtfertigung erfahren babe burch ben großen Aufschwung bes ungarifden Staates und bie gehobene Dachtitellung ber gefammten Monarchie. Der Oberburgermeifter fimbigte in einer Unfprache an, bie hauptstabt wolle bas Unbenten an ben Jubilaumstag burch zwei große Stiftungen gur Forberung ber Biffenicaft Literatur, Runft, Induftrie und bes Sanbels verewigen; ber Burgermeifter bat, bag bie Stiftungen ben Ramen bes Raifers tragen burften.

\* London, 8. Juni. Der internationale Berge arbeitertongreß berieth bie Frage bes Wchtftunbentages fur Arbeiter über Tage. Gammiliche answartigen Delegirten unterftutten ben Anirag, nur ein englifder machte geltenb, es mare ungerecht, bie gleiche Bahl Arbeitsftunben fur Arbeiter in und augerhalb ber Gruben einguführen. Die Berathung wurde ichlieflich vertage. In ber Radmittagofigung nahm ber Rongreg eine Refolution an, nach ber bie Arbeiter bas Recht haben follen, Die Grubeninfpectoren gu ernennen, mabrend ber Graut bie Befoldungen tragt.

\* Loudon 9 Juni. Die neue Oriental-Banfing-Cor-poration fallirte mit 51/2 Millionen 2, infolge Sintens bes Gilberpreifes und Burudgiebung ber Depots. \* Stoffvolm, 8. Juni. Der neue Bolltarif wie perlautet, am 21. b. DR. in Rraft treten.

= Nähmaschinen nur allein gu haben bei Martin Decker A 3.4

#### Mannheimer Sandelsblatt.

A Mannheimer Effettenborfe bom 8. Beute waren gejucht: Bialgifche Supothefenbant 193, Bialg. Bant 115.20, Storch Brauerei 101,50, Schwarg 101, Belg 118, Mannheimer Berficherung 500. Offerirt find Babifche Ride und Mitversicherung 440. Sonft notiren Anilin-

Frantfurter Mittageborfe vom 8 Juni. Frankfurter Mittagsbörse vom 8 Juni. Die gleichen Faktoren, welche schon auf die gestrige Börse abschwächende Wirkung ausgesibt baben, waren auch beute in Thätigfeit, weschalb die Börse neuerdings zu heradgeseste in Thätigfeit, weschalb die Börse neuerdings zu heradgeseste in Thätigfeit. Bortugiesen stellten sich von Ansang an ca. 2 pCt. unter den niedrigsten Stand von gestern und waren ipäter noch weiter rüdadingig. Die auswärtigen Börsen kamen ebenfalls für die Bortugiesen sehr matt und gab der arose Mückang dieses Fonds der Baissepartei eine will-tommene Gelegenheit, auch auf die übrigen Marktgebiete zu drucken. Insbesondere waren speculative Bankaktien und Montanwerthe aus solchen Gründen niedriger. Kach mehrsachen Schwankungen bleibt man sedoch auf sehzenannten Gebieten erheblich bester. Bon industriellen Werthen Lood Bebieten erheblich beffer. Bon inbuftriellen Berthen Blogd

webeieten erheblich besser. Kon industriellen Werthen Eloyd und Beloce Bruchtheise matter. Brivatdisconto 1º/,—1º/, pCt. Brantsurter Escentisconto 197.90, Nationalbant f. D. 123, Berliner Handelsgesellschaft 151, Darmstäder Bant 140.80, Deutsche Bant 168.70, Deutsche Bereinsbant 108.90, Dresbener Bant 152, Escentiscont 117, Banque Ottomane 115. Aprop. Scrips 87.30, Ungar. Goldenette 93.85, Aprop. Bortugicien 26.40, 4/,prop. bo. 24.60, 4/,prop. Tabat 73.20, Ottom. Boll-Obligat. 91.90, 5prop. Escentisconto 71.20, Aprop. Areistonal Afficial 129.85, Ocidert. Ilng. Staatsbahn 2623/, Dombarden 88, Brince Denri 69, Westenlichtaner 65.20, Areibtonal Afficial 129.80, Ocid. Ludwigsbahn 117.80, Deibelberg Spener 41.40, Narienburger 62.20, Concordia 84.70, Courl 60, Dortmund 67, Gelsensirchen 143.10, Darpener 153.90, Sibernia 124.50, Ludwigsbahn 117.80, Deibelberg Spener 41.40, Narienburger 62.20, Tirkenlogie 27.35, Bellitos Baldhof 156.20, Nordb. Lloyd 111.60, La Beloce 83.40, Branerei Storch 101.50, Allpine 57, Bochumer 139.60, Gottbard-Afficia 144.40, Junge Gottharb 137.80, Schweizer Central 139.90, Schweizer Nordoft 114.80, Junge Kordoft 109.50, Union 69.40, Jura-Simplen St. Act. 47, Sproc. Italiener 90.20. St. Act. 47, boroc. Italiener 90,90. Manubeimer Marttbericht vom 9. Juni. Strob br.

St.-Act. 47. Sproc. Italiener 90.20.

Maunbeimer Markibericht vom 9. Juni. Strob pr.

8tr. R. 2.80, den ver It. R. 4.00, Kartoffeln, weiße 4.00,
roike 4.50, biane M. 5.00 per Str. W. 4.00, Kartoffeln, weiße 4.00,
roike 4.50, biane M. 5.00 per Str. Bohnen per Bib. 100

Bia. Blumenlohl per Stild 20 Big., Spinat die Bortion
15 Bia., Wirfing per Stild 15 Big., Rothfohl der Stüd
00 Bia., Weißfohl ver Stüd 10 Big., Beißtrauf per 100

Stüd M. 0.00, Kohlradi 8 Knollen 24 Big., Lodialat per
Bids Kid. Endivienjalat der Stüd 15 Big., Keidsalat per
Bortion 00 Big., Sellerie per Stüd 6 Big., Bwiebeln per
Bortion 20 Big., Earrotten per Buichel 6 Big., BlüdsGroßen per Bid. 15, Werrettig ver Stange 12 Big., Gurten per
Sida 20 Big., um Einmachen per 100 Stüd M. 0.00,
depfel ver Bid. 20 Big., Burnen per 26 Stüd 00 Big.,
Bliaumen per 100 Stüd R. 0.00, kweitchen per 100 Stüd

R. 0.00, Kirichen ver Bid. 20 Big., Trauben 00 Big.,
Büriliche der 5 Stüd 00 Big., Abrikoien per 6 St. 00 Big.,
Büriliche ver 5 Stüd 00 Big., Doielnüffe per Bid. 35 Big., Gier
ver 5 St. 30 Big., Sutter per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Alal per Bid. M. 1.20, danbtäge ver
10 Stüd 40 Big., Gabn (jung) der Stüd M. 0.00, Red
per Bid. M. 1.20, dahn (jung) der Stüd M. 0.00, Red
per Bid. M. 1.20, dahn (jung) der Stüd M. 0.00, Bed
1 Juni. Beigen
1 Der Stüd M. 3.00, Tauben per Baar M. 0.80, Gans
1 Lebend per Stüd M. 3.00, Fabbuhn der Stüd M. 0.00,

Brannbeimer Braduffenbörfe bom 8. Juni. Weigen
1 Juli 18.96, November 19.05; Koggen Suü 18.75, Rob.

Sporgeln pr. Bid. Mr. 0.86.
Mannheimer Broduftenborfe vom 8. Juni. Weigen per Juli 18.96, Rovember 19.05; Roggen Juli 18.76, Rov. 17.10; Hafer Juli 14.10. Rovember 14.10; Rais Juli 12.10, Rovember 11.05 M. Tendeng; bedaubtet. Trop boberem Amerika konnten sich die Breife für Weigen und Roggen nur ichwach behaubten, indem Käufer sich sehr reservirt verhielten. Dafer und Mais unverändert und verkehrstos.

Amerif. Brodutten Dartte. Schlugcourje bom 8. Juni,

		報 と 世・	- port	Whicage			
Wennt	Beigen	Mais	Sámela	Caffer	Weigen	Mais	Schmala
Januar Februar Kyara Mpril Juni Suni Suni Geptember Ottober Kapember Wat Wat	914a 924a 934a 934a 934a 1004a	56 - 56 - 55 - 55 - 65 - 65 -	4.64 6.71 6.79	12.10	65/4	48%	6.07

Schifffahrte Rachrichten.

3	377 17 11	uncimer Sulen	Gertebr	bom 7. 3	unt
9	Schiffer et. Rab	是由!!!	Remmt son	Sabung	Etr.
ı	The state of the s	Da fem	meiterei L.		
9	Singbalim	Dobenfigufen	Röln	Stüdgüter	-
8	@ibem	SR-Stre	Rotterbam	-	-
3	b. Rögingarten	nota .		Marie Langue	-
3	515e5	19ch a. Otr. I	distaco	Chem. Babe.	8990
8	grad .	Cathorina	Redarftein'd	Steine	1000
3	M. Araban,	Daten.	meifterei	D.	2000
ı	£öbr.	PRains 17	Mamerpes	Stüdgüten	4116
9	Srift	Bott mit mis	Rotterbam		5948
9	beilebraub	Wannbrim &	200000000000000000000000000000000000000	15200	5043
3	Gutjabr.	Mereinigung 13	Entwerpen	No. of Contract	19696
3	Delto	Stale-nfelb	3ng@fvCb	Stelseigt.	1112
8	Dirfdmann.	Seit mit und	Wetterbam	Beigen	9496
3	Cliner	Bermarts	NAME OF TAXABLE PARTY.	Stidgitter	15569
8	Stank	Deutich M -Bei. 3		Metroleum	19726
1	Stribel.	Silba Erbgr. s. 8.	Bagttfelb	Stehnfals	1994
ı	Rrabbad	Mieberrhein 14	Dodfels.	Roblen	16100
9	Urmeher	Mina Gottaffice	Roiterbain	Beigen	15500
1	Sextiv.	Witt	Инитекрен	Wetroleum	9754
3	Madatt	Tuna	Birbrid	Weittent	8308
ı	Diefemans	Water 12	Mutmermen	Weigen.	6068
9	herrmann	4 Brither	Jogitfelb	Stetnlaß.	2036
a	斯博	D IL Oct. 4	Retterbam	Betroleum	18510
۱	ho cemano	Rathestra		Wrigen	15300
a	Dermann.	Cheiftina			9500
ı	122		eifterei II.		
ı	Robbann		Muhevet	Stüdgiter :	2500
3	gerp.	Manufeim bl	Dodfeld.	Robien	10400
ı	Bauer	Shipelf	Beil traun	Gals	1148
ı	Brinith	Detissich	The second	The state of the s	700
d	Mein Do	rt, 8. Juni. (	Drautberio	ht ber	Reb Star
ı	Linie"). Dar	npier "Beftern	anha am	28. Wa	
ш	WHITE IT WANTED	SERVICE MANY SECTION	MILE & MILE		I HO CLIMB

werben, ift beute frub bier angefommen. Mitgetheilt burch bie General Bertreter Bunblad &

Barentlan in Mannheim.

Ronkon, 4 Juni 434 m + 1.4 pininaro, 8 Juni 367 m + 0.00 Rebi, 8 Juni 367 m + 0.17 Bautrianes, 8 Juni 505 m + 0.16 Wkaras, 8 Juni 518 m + 0.16 Ekannbeim, 9 Juni 517 m + 0.15 Wains, 8 Juni 505 m + 0.08 Rheinwafferwärme am 8. Juni 141, B.

Bafferitanba-Rachrichten Bingen, 8 Juni 245 m + 9.10 Raub, 8 Juni 251 m + 0.15 Roblen, 8 Juni 277 m, + 9.18 Roln, 8 Juni 272 m + 0.15 Rubrott 8 Juni 2.15 m + 6.65 Wannheim, 9 Juni 5 10 m + 0.28 Prilbrunn, 9 Juni 1 14 m. - 0.01

Engen Michel, Reflerei Q 4, 5 Specialität in Submeinen; birefter Begug. Billigite Breife; Breiscurant franco und gratis. 38308

#### Amtlidic Anzeiger

Bekanuimadung.

Brämitrung von Juckt-ftuten und Stutfohlen betr. (156) Ao. 59.067, Wir machen Bärgermersterämter auf die landwirthichaftlichen Wochenim landmirtyladeltligen Bodens blatt erichtenene Befunntmachung vogen Betreffs mit der Beran-lafting aufmerstam, die dis 20. d. D. einfommenden Bewerdungen um finatliche Treise für Zuchlen finien und Stutioblen soweit miten und Statiogen und möthig zu vervollständigen und unverzüglich hieber einzulenden. Btaunheim, 4 Juni 1892. Großt. Beurtsamt; Feste Küdt.

Bekanntmadung. Die Abanberung bes Clementarunterrichts.

gefehes betr.
(156) Ar. 55291. An die Gesmeindebehörden des Bezirks:
Der Gr. Dberichulrath hat gestegentlich der Erhebungen zu § 184 des neuen Elementarunterssichtkarferen zum 18 184 des neuen Elementarunterssichtkarferen zum 18 2008 legentlich der Erhebungen zu 
§ 134 des neum Elementarunters
richtsgefeges vom 13. L. Wis.

— Gefegese u. Berordnungsblatt
Ar. XII — die Wahrnehmung ges
macht, daß die Hauprieherer, welche
gemäß § 9 des Gefeges vom 7.
März 1884, beir, die Ablöfung
von Kompetenzen zu Bolfsichnleichrergehalten, im Genuß der
vierprozentigen Kinsen vom Ablöfungsfapitalien sich besinden,
vielsach der Anschauung sind, daß
der Ileberschuß dieses Kinsendetrags über den sichreren erfenntnisanäßigen Unschlag der abgelöften Kompetenziestungen nach
wie vor aus der Geneinderchie
kusfassung nus als unrichtig begeichnet werden.

Rach § 123a des Gefeges ist der
bezügliche Leberschuß derreits bei
Festlehung der den betr. Hauptlehrern auf L. Bai I. I. derwilligten
Gefalte berücksichtigt worden, so
das dieseldneten Zeitpunft an als
Beständtheil übres Gehaltes aus
der Gr. Generalstaatscalse dejieben werden.

Die Kinsenerträgnisse von Be-

Die Zinkenerträgnisse von Ab-löfungsfavitalien wären daher in allen Fällen vom 1. Mai f. J. an gemäß § 62 des neuen Ge-fehes für die Gemeindecasse zu vereinnahmen.

an gemäß § 62 des neuen Geiches für die Gemeindecasse zu vereinnahmen.

In gleicher Weise müre zu versächren, sofernes sich um die Zinsenschrägnissen Schulpstündesond handelte, die aus dem Erköb von Liegenschaften der Schulpstünde alls solcher gebildet worden sind. Dagegen sind die besonderen Genglitungen, welche in einzelnen Fällen von den Gemeinden als Entschädigung für den abgetrelenen Genus von Liegenschaften, die Sigenstum der Gemeinde sind, an die delte, Lehrer dezacht worden — sowei sie den erfenntnissmäßigen Anschlag der Güternutzung iberseigen — als sediglich aus privater übedereinfunst zwicken dem Verkeiligten der Güternutzung iberseigen — als sediglich aus privater übereinstunst zwicken dem Verkeiligten der Güternutzung iberseigen der Gehalte auf 1. Mast 1. A mich derücksicht worden. Diese Beinzge wären daher nach wie vor aus der Gemeindecasse zu entrichten.

2. Bieslach haben Lehrer auf die an sie ergangene Aussinederung zur Genkeung im Sinne des S. 134 des Gesehebs der Abgade der Erklätzung, das sie im Genne der Sischerigen Raturaleinsommenscheile zu verdleichen wünsichten, diese Erklätzung auch auf eine zu ihrem bisderigen Erklötzungen sallen aber leibstwerkändlich nicht unter die Borschrift des S. 134, sind sonach lünstig nach so S. 2006.

Brandbeim, St. Rai 1892.

Brohd, Bezirtsamt:

Dr. Schmid.

Sohlenlieferung. Gr. Rheinbau . Infpection Mannheim vergibt die Lieferung

5000 Ctr. Maschinentohlen und 650 Ctr. Feitnußtehlen auf den Lagerplaz am Zollhafen, sowie 200 Ctr. Fettnußtehlen in den Keller der Er. Rhein-daus Inspection im Submissions

nege.
Angebote sind dis jur Subsmissionseröffnung Montag, den 20. Juni d. 36.. Bormittagd 9 Uhr auf dem Auream Gr. Aheindans Inspection, M. 7, 24 einpureichen, voseibst auch Bedingungen und Angedotssorumlare zur Einsicht ausliegen.

anifliegen. Die Bufchlagefrift beträgt 14

### Lieferung

Delund Farbwaaren.

Gr. Abeindan Inspection Maun-heim vergibt die Lieferung der Beleuchtunge, Schwiere und Buhmaterialten sowie Farbwaaren für den Natchmene und Werf-ftättenbetried vom 1. Juli 1880 bis bahin 1894 im Gubmiffions

mege. 40727
Angebote find dis
Montag, den 20. Innt d. 38.,
Bormittags I libr
auf dem Bureau Gr. Abeindaus
Intpetition M. T. 24 eingureichen,
nofelifit auch Bedingungen, Bedarfelifie und Angebotsformulare pur Ginfict aufliegen. Die Buidiagerift Detragt

haus-Verfleigerung. Rachbem bei ber beutigen Ber-fleigerungstagfahrt auf bas baus

Lit. A 5 No. 4 dahier fein Anges bot erfolgte, wird dasselbe Montag, den 20. de. Mts., Rachmittags 2 Uhr einer II. Berfreigerung ausgeleht. Kaufliebhader werden hierza eingefoden

Mannbeim, den 7. Juni 1892 Die Berwaltung des fathelischen Bürger Sospitales

Soblenlieferung. Die hiefige Bolfstuche bebarf für die Zeit vom 1. Juli 1892 bie bahin 1893. 40445

Eirea 500 Centner gewa-iden und gefiebte Rußtohlen I. circa 45/80 m/m

Die Lieferung foll im Sub-missionswege vergeben werben. Ungebote hierauf wollen bis zum 15. de. Miss. mit entspre-dender Ausschrift versehen bei und eingereicht werben, woselbst auch die näheren Lieferungsbe-dingungen eingesehen werden konnen.

Mannheim, ben 1. Juni 1892. Stäbtifche Stiftungskommiffion. Brunnig. hoerner.

gausentwallerung.

Rr. 17835. Bur bie bei ben bausentwäfferungsanlagen jur Bermenbung fommenden Spund-faften ift ein Rormal aufgefiellt, und vom Stadtrathe genehmigt

und vom Stadtrathe genehmigt worden.
Tervielfältigung der Kormal-zeichnung des Spundfaltens von 200 dis 100 mm. I. Weite lönnen gegen Bezahlung von M. 1.50 für das Still auf dem flädtischen Sielbaubureau o 7, 10a Zimmer Rr. 2 bezogen werden. Mannheim, den 2. Juni 1892. Stadtrath: Bräunig.

Schuhmaaren-Lieferung.

Schuhwaaren sieferung.
Rr. 13014. Die Lieferung bes
Bedarfs an Schuhwaaren für die Armenanftalt pro II. Halbjahr
1892 soll im Submissionömege
vergeden werden.
A0724
Angedote dierauf sind die:
Wittwoch, den 22. de. Miss.,
Rachmistags 3 llhr,
verstegelt und mit der Ausschift,
auf diesselt und mit der Ausschift,
auf diesselt und mit der Ausschift,
auf diesseltigem Aureau einzureichen, woselbst inzwischen Wuster
und diessetzigen Auswichen Auster
und diessertigen Steren kreien erh nach Unstauf von 14 Zagen, dem
Zage der Sudmissionskebsfraum
an gerechnet, welche am oden bezeichneten Termine statssindet, uns gegenüber außer Arass.
Ramnheim, den 7. Juni 1892.
Armensommission:
Rahenmater.

Bekanntmadung. Ro. 13,615. Die Armenanstalt bahier bebarf pro II. halbjahr 1892:

ca. 25,000 Rilo Schwarzbrob II.

ca. 25,000 Kilo Schwarzbrod II.
Ca. 2,000 Kilo Schwarzbrod I.
Sorte,
bessen Rieferung im Submissionswage vergeben werden soll.
Angebote hierauf wollen bis
Mittwoch, den 22, dis. Mis.,
Nachmittags 3 Uhr
versiegelt und mit der Aufschrift,
Bachwarzenlieferung für die Armeranstalt Nannbeim" verleben,

menanstalt Mannheim" verseben, auf bem Armenbureau n 5, Reu-

auf dem Armenduren und 3, den den, eingereicht werden. Die Sieferungs Bedingungen liegen inzwicken auf genanntem Bureau zur Einficht offen. Die Lieferungsöfferten find nach einem zu bewilligenden Abgebot an dem jeweiligen Ladenpreis zu

richten. And bei, bas wir uns vorbebalten, die obige Liefets ung ganz ober gefreunt zu vergeben, jedoch treten die einge reichten Offerten erst nach Umlauf von 14 Tagen, vom Tage der Submissionserössung an gerechnet, uns gegenüber außer Araft.

raft. 4072 Mannheim, den 7. Juni 1892. Armen-Commission: Rioh. Rahenmaier.

Beffentliche Berfeigerung

Samftag, den 11. Juni 1892,
Bormittags 10 Uhr
werbe ich im Bfanblofale Q 4, 5
im Bollftredungswege, eine große
Parthie Knabennleiber, 5 Schlaftröde, 10 Knabennleiben, dund 20
Joppen gegen Baargablung öffentlich versteigern.
Wannheim, den 3. Juni 1892.
Stört.
Gerichtsvollzieher.

Gerichtsvollzieher.

Meffentliche Berfteigerung. 3m Auftrage werbe ich am Donnerftag, ben 9. Juni,

Rachm. 2 Uhr im Haufe 1d. Cuerftraße 21 (Redargärten) bier. 5 Rieberfästen, 1 Chistonnier. 4 Kindenschafte, 5 Aiche, 1 Baidriich, 8 Bettlaben, 1 Rost einige Seegraß. Strobmattraßen. 2 Roffer, 1 Rahmaldinengestell 1 Kindermagen, 2 Bederuhren 2 Bilder und sonst noch ver ichebene Haus und Auchenge gen baare Bahlung öffentlich

Mannheim, ben 5. Juni 1892. Freimuller, Gerichtsvollgieber, C 2, 3.

Deffentliche Berfteigerung.

Breitag, den 10. Inni 1892, Bormittage 10 Uhr merde ich im Plandlocale Q 4. 5 im Bollitredungswege, circa 250 Rlafchen feine Beine. Rigueure, Kirlchmaffer, Bunich, dimbeerlaft ie. und 7 Mill. feine Cigarren en Baargahlung biffentlich fteigern. Die Berfteigerung findet be-

ftimmt fiatt. Mannheint, den 9. Juni 1892. Störk, Gerichtsvollzieher in Mannheim

Deffentliche Berfteigerung.

Am 40744
Freitag, den 10. Juni d. 36...
Rachmittagd 2 Uhr
werde ich im Bandlickal Q 4. b
folgende Gegenkände als:
8 Servieten. 2 Tichticher, 6
Handlichen. 5 Kissenbezüge, 5
Rohriessel, 2 Winterüberzicher, 1
Hanr Hosen. 2 Jaden, 38 Meter
verschiebenes Auch, 1 Chimonler,
2 Kommoden, 2 Kanapee, 3 Hodels
bänke, 1 Keiderichrank, 1 Racht
tich, 1 Schreibiekreitär, 1 Damen,
uhr, 1 Kisichgarnithur, 1 Konsoltich, 1 Tarelflavier, 1 Divan, 1
Kusichtlich, 2 Kronsender, 1
Kusichtlich, 2 Kronsender, 1
Kasilakre, 1 Kontrolubr, 1 Kasimichrank, 1 Bohrmachtine, 1 Barthie
versch. Spekersimaaren und fankt
noch Berichtebenes im Bollfired.

derigtesetes in Soldier igswege gegen Baarzahlun-ientlich verfreigern. 4074-Mannheim, den 8. Juni 1892-Bös. Gerichtsvollzieher, O 4, 12. Beffenlliche Berfteigerung.

Samffag, den II. Juni d. 3... Rachmittags 2 Uhr werbe ich im Pfandiotal Q 4, 5 im Kuftrage 40 Rorfetten, 1 Onantum

Sembenfragen, Rravatten u. Rinberbilte gegen Baargahlung öffentlich ver-

Rannheim, ben 9. Juni 1892. Hutterer. Gerichtsvollzieher, R 3. 15b. Beffentliche Berficigerung. Freifag, ben 10. Juni 1892. Bormittage 8 Uhr werbe ich im Rathonus in Redarau

2 Belocipede (Sochräber) im Bollftredungswege gegen Baats jahlung öffentlich verfteigern.

Mannheim, ben 9. Juni 1892. Göbel, 40746 Gerichtsvollzieher, B 4, 5. Heinr, Thomas, D 8, 1° empfiehlt kriiche Cranben Krische Apricosen Ananas-Grobeeren

Wald-Erdbeeren Frifche Comaten Telephon 514.



Schellfische Cablian Backichollen

Wiorik Wiollier Rachtolger Teleph. 488. D 2, 1

Auf bem Marfiplay am Real-immafiam wird jeben Freitag

Bfalger Sornbrod in vergeben. Raberes bei

Mannheimer Liedertafel. Donnerfing, 9. Juni b. 3. Abende 1.9 Uhr Spezial-Probe für 1. n. 2. Tenor.

Freitag, 10. Juni b. 3., Spezial-Probe für 1. u. 2. Bag.

Camitag, 11. Juni b. 3., Albends 1/29 Hhr erre Gesammt - Chor - Probs.

Lieder halle nte Donnerflag Abend 9 Uhr Probe

Singverein. Donnerstag Abend wes feine Probe, -Freitag Abend 1/29 Uhr

Gesammt-Probe. Wirkenfeld.

Morgen Freiing 40750 Hauskanelle. in Renc: Rehziemer,

Rehfchlegel, junge Enten, Banje, Sahnen, Tanben, frangol. Ponlarden. Theodor Straube,

N 3, 1 Eke 10775 gegenüber bem "Bilben Daun"



Seezungen, Eurbot, Rheinfalm, Forellen, Blanfelden, neue Haringe, Ladis, Ganfeleberpafteten. Theodor Straube,

N 3, 1 Eke gegenüber bem "Bilben Mann

Düffeldorfer Senf con M. B. Bergrath fel 2Btw. in Topfen mit Steinbedel Mlleinverfauf für Mannheim bei Theodor Straube, N 3, 1 Cde, gegenüb. b. "Bifben Mann" Ein junger Gelchäfsmann, 25 Jahre alt, mit Anstellung, etwas Bermögen, Jahresverbienst 1200 bis 1500 Mt. wünsch balbigst zu

heirathen. Rabchen ober Bittmen mit 1 Kind nicht ausgeichloffen. 40833 Offerten unt. Ar. 40693 an die Expedition ds. Blattes.

Abbrug-Arbeiten ber 4 Pfund Laid filt 54 Pfg. Jelmoli & Blatt,



Bakerei-Eröffnung und Empfehlung.

Mheinhäuserstraße

abernommen habe. Empfehle inglich frifdes Brod u Weden, feine Badwanren nach Bestellung und bittet um geneigten Zufpruch. Dochachtend

Franz Fass. Bickermeiffer.

Selzerwasser Großkarben.

porguglichftes Tafelmaffer, unlibertroffen an Boblgeichmad, bei Bermifchung mit Bein, Sect. Fruchtfäften :c Mis Beiltrunt lanbesbeborblich genehmigt, eingeführt in Spitalern, Lagareiben, Rafernen, Landes Fren-Mu-

Hauptdepot bei

.J. M. Maerun, C 2, 11.

Tafel-Wasser Enfrifdungegetrant 1. Ranges in ftets frifder Gullung

Louis Bärenklau, Telephon 382

in gutfitienber fagon, empfiehlt ju billigen Breifen 39816 Friedrich Bühler, D 2, 11.

### Todes-Anzeige.

Geftern Abend verschied unfer geliebter unvergeglicher Bater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, Herr

im 70. Lebensjahre, was wir Freunden und Befamiten hierdurch mittheilen.

Mannheim, 8. Juni 1892. Die tiefteanernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 9. Juni, Nachmittags 5 Uhr vom Tranerhans 0 6 No. 7 and ftatt.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Grossmutter und Urgrossmutter, Frau

im 86. Lebensjahre heute Nacht sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rheingönheim, Mannheim, München, New-York, den 9. Juni 1892

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause in Rheingönheim aus statt.

### Todes-Anzeige.

Unfer lieber guter

murbe und bente, Rachmittags 61/4 Uhr, nach langerem Beiben im Miter von 131/2 Jahren burch ben Tob entriffen, mas mir tiefbetrubt Freunden und Befannten bierburch, ftatt jeber besonderen Angeige, mittheilen.

Mannheim, ben 7. Junt 1892.

Familie Mühlinghaus.

Die Beerbigung finbet ftatt Donnerftag, ben 9. Juni, Rachmittags 3 Uhr vom Trauerbaufe L 11 No. 27 aus.

## Großer Saison-Ausverkauf

in allen Artifeln ber

9.

Putz- und Modewaarenbranche zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

gegenüber bem Deutschen Sof.

Gewerbe- und Juduftrieverein Mannheim.

Musstellung von Lehrlingsarbeiten pro 1892 betr.
Die Bertheilung ber Staatse und Bereinspreise an die anlählich ber biedjährigen Ausstellung von Lehrlingsarbeiten prämiirten Lehrlinge innbet am nächsten Sonntag, ben 12. Juni, Bormittags 11 Uhr

im Rathhaussaale ftatt.

Wir geben und die Chre, die verehrt. Behörden, die Eltern und Lehrherren der Aussteller, sowie alle Freunde der gewerdt. Jugendbildung zu dieser Feler ergebenst einzuladen.

Mannheim, den 8. Juni 1892.

Der Borstand.

Der Borftanb.

Ortsverband deutscher Gewerkvereine 81/4. Uhr im "Babner Dof" 40735

öffentliche Gewerkvereins-Versammlung.

"Die Gewerkvereine u. ihre Bringivien." Referent: herr Rebafteur Carl Golbichmibt ans Berlin.

Bom 1. Juni an wird mein Geschäft an den Countagen um 1 Uhr Mittags gefchloffen. F. D. Zutt.

Waschbleiche

Mit bem Beutigen beginnt bie Nachtbleiche. Sochachtenb Keck.

Seute Abend 8 Uhr Grosses Concert

ber hiefigen Artillerie-Rabelle, unter perfonlicher Leitung ihres Korpsführers herrn Mar Fint. Sochfeines Bagerbier. Entree frei. Bogu freundlichft einladet Wilh. Bauer.

Die erften Mannheimer Mager : Sof : Romiter concertiren heute Abend im

Großen Mayerhof

Anfang 8 Uhr.

Viannheimer Part-Gesellschaft.

Conntag, 12. Juni 1892, Bormittags 11-1 Uhr Früh-Concert

ber Rapelle Petermann. Direftion: fr. Rapellmeifter C. Betermann. Entree 20 Big. Abonnenten frei.

Rachmittags 31/4-61/4 Uhr und Abenbs 81/4-11 Uhr grosse Concerte

ber Rapelle des 2.1Bad. Gren. Reg. Raifer Bilhelm I. Rr. 110. Direction: Berr Rapellmeifter D. Bollmer. Entree 50 Big. Rinder 20 Big. Abonnenten frei. Den Abonnenten ift ber Gintritt nur gegen Borgeigen ber Mbonnementstarten geftattet. Der Borfiand.

் நடிகுகுகும் இவரிப்படத்திக்கும் நடிகுகுகுகுகும் St. Bad. fof- u. Sach al Rationaltheater. Donnerftag, 94: Borftellung ben 9. Juni 1892. im Abonnement B.

Tell.

Sifter.-Romant. Oper in 4 Aften von Joup u. Bis, frei bearbeitet von Saupt. Mufit von Roffini. Dirigent: herr hoffapellmeifter Robr. - Regiffeur: herr Bilbebrandt,

Derr Starfe,

Der Rnapp.

Berr Döring.

Berr Rubiger.

Berr Dilbebranbt.

Begler, faiferlicher Laubpogt in ber Schweig . Rubolf ber Darens, fein Bertrauter Wilhelm Tell, Walter Surft, Someiger. Arnold, fein Cobn gentholb,

herr Görjes. herr Strubel. Bringeffin Datbilbe Bebmig, Tell's Gattin Grau Geubert. Gemy, Tell' Tell's Cobn Frau Sorger. Dett Gri. Damen und Gefolge Mathilbens, Sauptleute und Col-baten unter Gefler's Uniubrung, Ruchte Gehler's, 3ager

und Bogenfcugen, Sanbleute aus Ochions, Urt unb

3m 8. Met: "Throlienne", geiungt von Fraul. Danife und bem Balleiperfonal. Raffeneroffn, V. 7 Hbr. Anfang 7 Uhr.

Gemobnliche Gintritte Breife



3,

ju ftannend billigen Preifen. Bom 15. Juni ab befindet fich mein We-

fchaft im Saufe bes herrn Conditor Benrich, D 2. 14. 700

F. Mayer.

Erftes Rheinifches Belocipeb Depot

Specialität

Boliren und Aufwichsen von Möbeln bei promptefter und billigfter Bebienung

7, 8 Karl Amlung, Q

Französisch.

Ein Cursus speciell für ird am 1. Juni angefangen ittet man Anmeldungen un 39648 an die Exped. geichedter Ranarienbogel entflogen. Abjug. gegen Belohnung B 6, 19. 40772

ere in no en

ein Bortemonnaie.

Gine golbene Broiche bur ben Schlofigarten nach ber Birthicaft jur hoffnung ver loren, Abjugeben geg. Belohng

Kentengutsverkauf.

Muf Grund bes Preugifden Rentengefenes foll bas in ber Rabe von Sped, Gifenbabnftation ber Mitbamm . Golberger Gifen. babn, belegene Rittergut Rorten. hagen in Rentengater von 80 Morgen aufmarts gerlegt merben. Der Mder ift in porguglicher Ruttur, Wiefen und Toriftich find reichlich, Raufbebingungen gunftig, \*/, bes Raufgelbes wirb burd bie Ronigliche Rentenbant als unfunbbares, in 60 Jahren amortifirtes Darleben à 4% ge-

Der Berfaufstermin finbet am Dienftag, ben 14. Juni cr. auf bem Gutshofe fiatt. Rabere Mustunft ertheilt

3. Dirich in Maffoto (Pommern).

Wirthich aft.

Muf bem Banbe in unmittel. barer Dabe Dannbeims mit eiren 500 Befroliter Bierverbrauch fofort preismerth ju verfaufen. Das Unmefen eignet fich gleich geitig für Detonomie. Offerten unter Rr. 40075 an

3m Billenpiertel ein fein ausgefinteles Dans, bas fich ju jebem Geichaft eignet und eine Bohnung mit 6 Zimmer frei ift, unter febr gunftiger Bebingung ju verfaufen. Gelbftrefleftanten erhalten nabere Ansfunft Berlag. 40

Bertas. 40104
1 6a6-Motor, "i. Blerdefralt.
Bumpmert billig zu vert bei Georg
Sau. Alaldiner in Renenheim
bei Deibelberg Cin neuer Sophatifc und ein

preismuchig ju verlaufen. Raberes große Ballftabt-ftrage 20. 34987 Eine gut erhaltene nugbaumene, politte Rinberbettlabe, 2

4 Sanbfarren, (2 mit Febern)

Bettlaben, gut erhaltenes Frauenfielb megjugshalber ju verfaufen. 39751 G 7, 171/, 4. St. Mehrere Bettffatten mit Mehrere Berringen. Rab Matraben gu verfaufen. Rab

Rheinpark. Gine große Barthie Stämme für Bagner u. Dreger omie Tannen Scheithola per Ster 7 Dif. ju verfaufen. 34353 Ein OpeleBelociped und ein

Anaben-Belociped billig gu verfaufen U 5, 3. 39193 Ein noch wenig geinhrenes Zweirab (Opel Blib) billig ab. Raberes in ber Erpeb.

Gine tan. Bettl., Strobmatr. Wollmatr. und Bolfter ju Dt. ju verfaufen. K 9, 18. 40
2 Stud einfenftrige und breite breifenfirige Dachgaupen

fof. ju verfaufen. 88562 Rab. Q 4, 20. 2 Treppen. Gine gut erhaltene bolgerne Stodtreppe billig abjugeben. 40781 T 1, 5.

Beggugshalber billig abzugeben: 2 Kanapee, Stühle, Tifche, Schräufe und Sonftiges, 40768 K 1, 7, 1, St. Eine Schöne Hugheche

für 25-30 Bögel billig gu verfaufen. 40786 G 7, 2b, Sadgaffe. Gine noch guterhaltene

Feder-Rolle

ift fofort gu bertaufen. Raberes in ber Expedition biefes Blattes. 40103

1 Garderobeichrant. 2 Schreib-fommobe u. 1 bollftund. Bett ju verfaufen. 8 3, 2. 40588 20,000 Bein: und Borbeaugflafchen ju verfaufen. 89142 E 2, 12.

Eine größere Barthie 37788 Rartoffeln megen Umjug billig ju verfaufen Raberes P 5, 10, Laben.

Neckarau. Unterzeichneter bat ben bied jahrigen Rleeerwachs 106 Mr ju perfaufen. 4057 V. Gund.

In Friedrichofeld ift ein Ge bande auf 4076:

Abbruch 3u berfaufen. Zu erfragen bei Saufenstein & Bogler, A.-G., Mannheim, E 3. 1.

Gin Baar junge, ichmere, fehlerfreie Bagen . Bferbe iotott ju vertaufen. Auch einzeln

6. Pfützer. Malgiabrit, Biernheim.

frijdmelfenbe Saifen ju 12. Querfir. 21, Redargar

Wirth-Gesuch für eine große inmitten Mann-heime gelegene Birthichaft wird ein tüchtiger, leiftunge-fühiger Birth gesucht. Gin mit ben hiefigen Berhältniffen wohl bertrauter Mann wird beborgugt. Offerten erbeien unter Ro. B. 61027b an die Annoncen-Expedition Saafenftein & Bogler. 21. 6. Mann-

4 Schmiede und 1 Wagner

3. Sormuth, G 5, 17.

Cudtiger Bleilother Miller & Dubois, Rheinau. Schuhmacher auf herren-arbeit gefucht, F 6, 12, 40749

Hausburiche

fofort gefucht. Raberes im Berlag. Solider Buriche

u fofortigem Gintritt gefucht. Daberes im Berlag. Ein junger Burice von eire Walfifch, F 4, 17.

Gin Anabe ju Musgangen nach ber Schule gefucht. Rah. im Berl. 40627

Ein foliber ftabtfunbiger Mann als Milchführer gejucht. Raberes im Berlag. Ein tüchtiges Bimmermadchen welches Raben, Bugeln fann und

jute Beugniffe aufzuweifen ofort gefucht. 4 Raberes in ber Expeb. Gin anftanbiges, junges Dabchen für Radmittags jum Musiahren eines Rinbes gefucht 40765 E 5, 6, 2. Stod.

1 Madden für Dausarbeit fof gefucht. F 2, 12, 2. Stod. 4078 Gef. braves junges Madden mit guten Zeugn. 3. Alleindienen, auch f. Wälche. 40709 Moido, D 8, 6, IV.

Ein tuchtiges Madden fofor, fucht. B 1, 8. 4070: fucht. B 1, 5. Gin Dtabden Radmittags ju 40704 Rinbern gefucht. K 1, 9b, 4. Ct.

Gin junges Mabchen für bausliche Arbeit gefucht. 40080 G 7, 10.

Eine tuchtige Rochin, bie elbftfianbig tochen fann, wirb aufe Riel gefucht. Raberes im Berlag.

28 adden,
welches gut bürgerlich tochen fann,

u. Sausarbeit griinblich verfteht, aufe Biel bei hohem Bohne gefucht. L 2, 7.

Gine ehrfame, fleifige Berfon gefesten Alters wird jur Gubrung einer Sanshaltung nach Weinbeim gelucht. 405. Raberes in ber Erpebition. 40595

Gur ein Manniacturmaren. Geichaft, ein Behrmadchen aus guter Familie jum fofortigen Eintritt gefucht. 40512 Bu erfragen in ber Sppedition biefes Blattes.

Gin Dlabchen gefucht. 0590 J 7, 13a. Gin orbentliches Madden für häusliche Arbeit auf a Biel gefuch: 40659 N 3, 16. Tüchtige Arbeiterinnen

E 3, 2, 3. Stod. 40657 Jemand ber im Weißinaben u. Ausbeffern gründlich erfahren ift, wird auf einige Tage ber Woche gesucht C 2, 10. 40599

Monatsfrau gejucht. 40658 L 11, 29, 2. St. Gin junges, brav. Dabchen

C 3, 2, 3 Stod. 1 jung fleißig braves Madden für alle bandl. Arbeiten aufe Biel gefucht. B 4, 5. 40546

Stellen suchen

Monatefr. gel. K.9 13, 8. St.

ftillen ober thatigen Theilhaber mit ca. 25 Mille Einlage. expeten unter Rr. 40708 an Expedition bs. Bl.

Junger Mann fucht in feiner freien Beit ichriftliche Arbeiten gegen maßige Bergittung zu beforgen. 24806 Raberes im Berlag.

Anftand, Fraulein, gelest. Alt., findt Stelle als Haushälterin, ale Beichtieberin ober fonftige Bertrauensftellung in feinerem Saufe Offert, unter Rr. 40447 an die Egpeb. b. Blattes.

Raufm. Lehrftelle-Gefuch.

Für einen besser gebildeten jungen Mann such man zum kom-menden Herbst eine Behrstelle in einem guten hiesigen Engros-Se-ichte Beichveil weicher Branche. Gest. Angaben ber restectiren-ben hiesigen Firmen unter Ehiste Den hiesigen Firmen unter Ehiste Be 40707 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Blattes erbeten. Gin anftanbiges Dabchen, 31 3abre, meldes felbfiftanbig fochen fann, fucht Stelle bei einem einzelnen Berrn, murbe auch bereitwilligft einen frant-lichen herrn pflegen, ober auch bie Erziehung mutterlofer, am liebften fleiner Rinber fibere nehmen. Frau Bfifter, J 2, 8.

Gine genbte 28 arterin empfiehlt fich jur Bartung bei Böchnerinnen und Kranten, be-fonbers mabrenb ber Racht. Rab. S 2, 6, 3. Gt. 84201

Röchin, Bimmer., Saus- unb Rinbermabden fuden u. finben aufs Riel Stellen, 40589

Fr. Bofardt, J 2, 9. Eine jg. Bblitive aus befferer Familie fucht Stellung ju Rin-bern. Rab im Berlag. 40600 Gine gefehte Berfon fucht Befcaftigung im Raben unb Musbeffern, auf Berlangen auch Bugein. 38828 Paperes T 3, 4, 2. Stod

im Borberbaus. Gine iuchtige Aleibermach. erin empfiehlt fich in u. außer bem Saufe. 3921. G 5, 17, 4. Stod.

Tüchtige Rleibermacherin empfiehlt fich in und außer bem Fran Duni, R 3, 5, 4. Gtod. Gine tucht, gemanbte Ausfilife-fellnerin fucht für tagl. Stelle. 12. Duerfir. 48, part. 40377 Gin ordenti. And Madden, welches 2 Jahre auf einer Stelle war und g. Zeugn. hat, Rähen u. Bügeln fann, just als Zimmermädchen od. als Rädden allein in fl. Ha-milie iofort od. aufs Ziel Stelle. Burean Cindorff, P 4, 16. (Planken.) 40732

Ein junges Mabden vom Banbe welches noch nicht gebient hat, jucht Stelle als Rindermadchen. Räberes C 3, 1. 40718

Eine tücht. Röchin und ein ge-wandtes Zimmermadchen fuchen auf's Biel Stelle. F 4, 9, 2. St. 40990

Ein frattiger Lebrling mit guter Sandichrift für Comptoix und Lager eines Beennmateria-liengeschäftes gegen Bergutung per jolort gesucht. Berjonliche Melbungen Reckarborftabt, Dammftrage 1, Briquett Lager ber Beche , Briebrid." 40669

Tehrlings-Gesuch. Bon einem hiefigen Engroße Geichaft wirb ein

Lehrling mit guter Schulbildung, ber nedg-lichft im Besige des einsährigen Zeugnisses sein sollte, jum bal-digen Eintritt gesucht. 40698 Offerten unter F. Ar. 40698 an die Expedition ds. BL

Einfach mobl. Simmer von L-U ober F-K ju miethen gefucht. Offerten unt. Rr. 666 bis 15. Juni Bauptpoftlagernb erbeten.

Benfion: Gefuch. Für einen jungen Raufmann wird in einer guten Familie Benfion gejuckt. 40817 Geft. Offerten mit Breisangabe unter Rr. 40617 an die Exped-diefes Blattes.

Bon zwei Raufleuten werben per 15. Juni in ber mittleren Stadt, icon mobl. Wohne und Schlafzimmer zu miethen gesucht. Off. mit Breibangabe unter S. H. Rr. 40888 an die Exped. do. Blattes.

Ber fofort, fpateftens p. 1. Juli Per lofort, ipateitens p. 1. Juli cr., suche ich in Mannheim, mög-lichft in ber Rabe bes Gersonen-bahnhoses, eine Wohnung von 4—6 Zimmern nebst Judehör zu miethen. Gest. Offerten mit furzer Zimmerbeichreibung und Breisangabe erbittet umgehend Director Otto Hoffmann. Wrube Lictoria b. Geoksflößen. Grube "Bictoria"b.

Magazine

Riederlaufin. 40741

B 6, 20 ift ein 2ftodiges magazin mit Manjarden- und Rellerraum, jowie Rollbahn bon ber Strafe, bas fich febr aut für Rleineifempaaren, Co= Ionialwaaren, Rurzwaaren, ac. ac. eignen dürfte, gu bermiethen. Jos. Hoffmann & Söhne,

Baugeichaft, B 7, 5.

ᄅ

M 2, 13 belle ger. Werffiatte

U 6, 27 großer Saal u. eine icone Bert. patte mit ober ohne Lagerraum D 6, 6 Beletage, 7 Bim., pu v. Ran. 2. Stod. 80088 Gin großes Magagin, event. mit Reller u. Bureauraumen gn

permieihen. Bu eriragen J 9, 35/38, 2. Gt. Größere Fabrifraume über bem Redar, 5 Minuten com beff. Babnhof entfernt ju permieiben. Geff. Anerbieten vermittelt unter Mr. 37784 bie Erpebition. 37784

Für Gartner. Barten mit Gemachshaus und Mohnung ju verm. 408 Raberes L 13, 11, B. Stod.

#### Läden

B 2, 10 | 3 mei Comptoir raum fofort zu verm.

D 1, 13 1 großer geraum. Raben m. anftog. Rimmer in befter Lage fof, bill. u permiethen. D 5, 15 Bureau mit anftes. auch fur Laben geeignet zu verm. Räheres 2. St. 40703

F 1, 9 Martifir., gute 9 Schaufenfter mit ober ohne Ginrichtigung fofort außerge-wohnlich billig abjugeben. Rab, im QBeigmaarenlaben. annet

F 4, 21 Batterreraumlicht, ju L 17, 19 .Babringer Bome", Bereinolotal ju verm. 39187 0 4, 17 Runfiftraße, Baben mit Zimmer per 1. Geptember ju verm. 40423

Q 4, 5 3nm giel'l. 1 icones Bereinslotal mit fepar. Eing. ju vergeben. 40202 \$4,89 Spezereilaben m. Gin-Raberes 2. St.

T 6, 21 Laben m. anftogen. Regger Filiale geeignet 3. v. 40965

Laben mit und ohne Bohng. fofort zu vermiethen. 35608 Jneob Doll. ZJ Z, I.

Soone Barterreraume far Bureau gu bermiethen, in ber Dafengegenb, 87786 Bu erfragen J 9, 35/38, 2. Gt. 37786

Gine Parterre-Bohnung. für Bureau fehr geeignet, ju ver-miethen. Rab. R 1, 12. 34916

Wirthichaft in ber Dafengegenb ju vermiethen. Raberes G 8, 29.

#### In permiethen

B 4, 14 2 St. 8-4 Sim. unb

B 6, 28 im neuen Andau, m. 2 Sim. auch zu Bareau geeignet fof. 3. v. Rah, B 5, 15, 1. St. 40717

B 6, 26 27 gegenilber bem Stadtbart ift die febr icone und elegante Beletage, 2 Balton, Erfer, 12 Bimmer mit Galon, Badelabinet u. f. w. eventuell auch den u. Rüche, sowie ein einzelnes Garten sosort ober später zu leeres Zim. pr. Mitte Juni zu vermiethen. Räheres beim H 7, 21 Mani. Wohnung H 7, 21 merm. 38019 Joh. Hoppé, N 3, 9. 88780

B 7, 1 gegenüber bem fcone gefunde Bohnung, ber 8. Stod, 6 3immer, Garberobe nebit allem Rubebor, per 1, Juni ober fruber, auch ift bafelbit ber 1, Stod getheilt ober gan; ju

C 1, 16 eine ichone geräumig auf Aug. ober fpat, ju v. 4008 C 3, 3 hinterhaus, 2–3 him.
14 verm N85. 2 Stock. 89173
C 3, 8 2 Tr. hoch, 8 him. 11.
39859 C 7, 12 4. Stod. 2 3

D 1, 2 4. Stod, Balton. Rube, Reller u. Bubeh. ju ver miethen.

fofort ju verm. Gingufeben im 8, Stod. Raberes D 7, 15.

E 1, 12 eine fr. Gaupen-mohnung, 2 fleine Bimmer, Rude m. Bafferlig, an ruhige Lente ju verm. 39275
E 3, 5 abgeschloffene Mangimmer, Rüche und Zubehör zu
vermiethen. Rah. 2. St. 39954 E 6, 8 2 gim., Rudje unb E 7, 3 fleine Wohn. 14 v. F 4, 19 3. St., 4 gimmer, Wafferlig, ju verm. - 40259

F 5, 19 2 Bort. Rimmer als Bohnung ob. Comptoit ju vermieiben. 40408
F 7, 11 1 fleine Wohnung F 7, 14 ber 2. Stod, 6 gim., Salon nebft gubehör bis 3ult beziehbar an rubige gamilte ju vermiethen. 38418 Raberes 3. Stod.

F 7, 20 ein nen berge-richteter 3. Ct. 7 Bimmer u. Bubebor fot preisw. 3n berm. 40 Näh. Comptoir part.

Ringftrafe, F 7, 24 don. 2. Stod, 6 Bim., Ruche u. Bugeborg, vm. Rab. Part. 34447 F 8 Ringftr., 4. St., 6 Bim.
10 8 Ribeinftr., 2 u. 3. St...
10 8 6 bis 8 Bimmer 1. v. G 8 Sochparterre u. 2. St.,

G 8 Jungbuidfit, 2 St., 3 Bim, j. D. Für Burean geeignet. Rab, G 8, 29 bei Gig. Beter.

G 2, 5 via-a-vis bem Martt. bestehend aus 6 gimmern, Kuche und Jubehor wegen Wegzug p. fofort billig zu verm. 40261 Rabere Ausfunft im Laben.

G 3, 11° 3 Sim. u. Ruche permiethen. 30410 G 4, 21 Manfarbenwohnung
G 5, 5 eirgante Bohnung
4 gim., Garberobe

und Bubehor billig ju verm. Breis 560 Mart. 87602 G 6, 9 fl. Bohn, an 1 vb.

G 7, 6 z. Gtod, 6 gimmer gabehör grietten. 87514 6 7, 10 2. Stod, 3 fcone fof. ober fpater ju verm. 40309

G 7, 12 4. Siod, 1 Bim. nebft Ruche an rubige Leute ju verm. 89215 A 3, 6 2 eleg. gim., mobl. 4
8 immer, eleg. Wohng, mit Kfice te., 3 gim. mit Kfice te., 4 gim. und Bubehor per [of. ju vermietten. 34358]

B 4, 10 2 große, leere Sim. 10 1 vermiethen. 34358 B 4, 14 2 St. 3-4 Sim. und 34064 Bobng. Bobng. 10 P 4, 7 Bart. Bobnung. 3 3im., Küche u. 3ub. 11 verm. 39308 per fol. ju v. Rah. 2. St. 40064 H 3, 10 Heine Bohng., Jim. geb., für Reine Fam gu v. 40284

H 4, 20 2 gim. n. gub., Baffert. für 17 Mt. in vermiethen. 39786 H 4, 30 fleine Wohnung fof. 40718

H 5, 6 nen hergerichtete jebem Gefchift gerign., 3. W. coers H7, 8a Mobnung: 2 Rim.,

H 7, 24 Maniarden Mohn, pu verm. Rah. part. 40710

H 8, 4 2. St., abgeicht. 4860, part. 40810, part. 40810, part. 40810

und Bubehor ju verm.

H 8, 4 Sinterhaus, leeres H 8, 5 3. St, 3 gr. Bim. per 1. Muguft gu verm. 4006: H 9, 1 3. St., abgridi. Bobn., bebor ju vermiethen. 30183 H 9, 7 Reuban, parterre, 3, unb 4 Stod,

icone Bohnungen, je 6 bezw. 4 gim. mit Bubeb, per 1. Juli event, auch fruber ober fpater Raberes G 8, 8, Dof.

General-Anzeiger.

J 4, 12b 8, St., 2 Bim.,

fofort ju verm. 89704 J7, 13ª Ringftr. 2. St., 6 Bubeb., Cochpart., 4-5 8im u. Bubeb. 1. v. Rah 2. St. 39718 J 7, 15 Bullenring Barterre-Bobnung, 4 Bimmer (wovon 8 auf b. Borgartchen sch.) und Bubehdr auf Ende Muguft

Raberes eine Stiege boch. J 7, 19 3. St., 5 belle gim., neu billig a. v. Rab. 2. St. 40520 J 9, 28 по в пи па ди 40857

K 2, 13b Ringftr., 2. n. Bimmer, Ruche und Bubebor ju

K 2, 14 eieg. 2, St., 4 3., Bubeh. 1, v. Rab. part. 40203 K 3, 11 Ringftr. Wohnung,
u. 4 Sim. mit Rubehör. Beibe
Wohn, find abgeichlossen, mit Gabe,
Basserleitung u. eleftr. Schellen
versehem. Raberes Bart. 33819

K 4, 71 d Ringftr. 3. St.,
2 6 Jim., Rüche
u. Zubehör, großer Ballen zu v.,
Rab, K 4, 71/4, b. 2, St. 85207

L 4, 4 Seitenban lints, 2 Trep. hoch, 1 großes leeres Bimmer ju verm. L 8, 7 Bismardftr 4 Stod, 5 Bimmer fammt Bu-

PRODUCE THE PROPERTY OF THE L 11, 1º 2. Stod, 5 gr. Jim. permiethen. 39583

L 11, 1<sup>b</sup> 3 Areppen hoch, ein gimmer tofort zu verm. 40739 L 12, 3<sup>a</sup> 3. u. 4. Stock je 6 gim. u. Judh. zu vermiethen. 38974 vermiethen. Röheres 2. Stod.

L 12, 3b 2 Stod Seitenb., fowie 2 feere Zim ju v. 40526 Raberes parterre.

L 12, 8 8 gim. mit Bu-10 permieiben. 40563 L 18, 4 2. St. (cone abgidi. L 18, 4 Bohn. 3- v. 38850

M 3, 8 frbt. Thohumg in ben Hofgeb., sof. ob., spät. 34 d. 39013.
N 3, 13n abgescht. 4. St., und Zubesch., Gas. und Billig. 34 d. 31m., Küde. 31m., Kü N 4, 9 eine Part. Bimmer

einzelne Berfon fof, ju vermieth Raberes im 2. Stod. 34975 0 4, 11 1 Barterrewohn,
Subeh 1 v. Näh. 2. St. 88845
0 5, 1 2. St. linfs, 1 beij,
preisw. Wohning erhalten. wor

0 7, 12 4. Stod, 4 gim., Ruce u. Bubebor P 3, 5 2. Stod ju Derm.

P 4, 8 2. St., 3 Bimmer, Ruche u. Bubebbe per fofort ju verm.

P 6, 19 Begen Begang ift Bohnung bes 8. Stodes, 6 3im., Babegim., Ruche, fowie allem Bu-gebor per Auguft ju vermiethen. Bu erfrogen 2. Stod. 40210

P 7, 9 Barierre-Bohnung, Raberes P 7, 18. 38738

P 7, 15 Bart. Bohnung als In meinem Daufe

fit. P 7, 25 bergerfir. n bie Bele-Gtage, 8 Bim., Riiche, Ruchen - Rammer und Bubebor aufe elegantefte aufgestattet, pr. 1. Juni ober fpfter ju vermietben. 36567 Bacharias Oppenheimer, Lit. Q 7, 17a.

Q 2, 17 eine icone, belle Stod, 6 Sim. n. Subebbr fogleich beziehb. 3. v. Rab. Q 2, 4, im Comptoir. 39597 Q 3, 5 eine Wohmang, 2 Sim. Budde, u. im britten Q 3, 15 tine Batt. : Boch u. Kilche auch als Burran gereignet ver fot. zu verm. 40244
Q 4, 7 2. St., 8 Jim., Kuche und Zubrör, foreri beziebont, ju vermieiben. 39741 4 Bimmer u. Ruche.

7, 12a. Glegante Wohnungen mit Gartenausficht, 6 Bimmer, preiswürdig gu verm.

Q 7, 16 Friedrichering, 3. Stod, 8 Bimmer m. Bu behör an bermiethen. 38475 Raheres S 6, 1g.

R 6, 16 fleine Bohnung S 1, 2 u. 3 Breiteftraße ift nebft allem Bubehör pr. 2. Salft Upril beziehbar zu verm. 3302 \$ 3. 2 fcone Bart . Woh-

5 Bim. u. Bubehör bis 1 September 3n berm. 40714 \$ 4, 8 9 2 Bim. Riche u. Rellet S 4, 10 Bim. u. Ruche ju

S 6, 1b 2, Stod, Ede ber Ring unb Bubeh, mit Balton, fowie 2 Manfarbenjimmer fot. ju verm. Rab. Barterre ober I. 13, 17. 88485

S6, 1b Reftauration Reiche. 2 Bim. u. Rude fof. ju v. Raberes Birthicaft. 38108

T 5, 5 eine abgeschl. Wohn.

1. Juli zu vermiethen. 40885 T 6, 21 1 großes Bim. unb Raberes 2. Stod.

T 6, 5a 2. St., 6 Bim. u. gang ob. geth. m. Abichl. p. fofori ju vermiethen.

U 6, 16 17 3. n. 3. Stod, gaber jimmer, Ruche und Bubeh. per fofort ober fpater, 5. St., je 4 Bim., Ruche an rubige Leute gu DR. 420 ju verm, 39296 Raberes U 6, 19, parterre.

T 6, 8 Friedrichsting, neu eleg. Eddauswohn., 3-5 gim. fof. ob. fpater 1. v. Ras, G 8, 29 bei Gg. Beter.com U 1, 16 te 1 Bohnung, U 4, 16 mer und Ruche

U 5, 26 Rah. L 18, 14, 26, 26t. 36772
U 5, 2 3 Rim. und Rüche mit 20 Bubehör im 2. Stod 311 vermiethen. 40466

U 4, 18 3. St., 48im., Richen. Bubeh. bis 1. Sept.

Baldhofftraße 42 ift ber gange 3. Stod, besiehend aus 4 gimmern u. Ruche p. 1. August zu bermieihen. 19280 an 1 ober 2 herren zu v. 40098 Räheres in der Wirthschaft.

4 bis 12 Mart. 1, 2 u. 8 3immer m. 20fftt. 35605 und Reffer ju verm. Traittenrftr. 8-10, Comes. Str. rechts.

Rleine Wohnung 3. verm. Rab. G 3, 16 od. F 2, 9a 2, St. 38972 12. Querftrage 21.

fcones Gartengimmer fofort gu vermiethen. Sawebinger-Borfladt, abgefdloffene Bohnungen, 2

Rimmer u. Rache mit Bafferl. nh Aubeb. ju verm. Daberes Amerifanerftr. 15. 36848

Eine icone Bohnung, 3-4 Rim., Ruche und Bubebor, 4. Proge an eine rubige Familie ju vermiethen. 34365 Bacharias Oppenheimer, Q 7, 17.

Beleinge in ichonfter Lage 7 Zimmer, Babejimmer, Rüche per 1. Mai ju vermieihen. Räberen D 7, 15. 31389 I Zimmer, Küche u. Kasmuer

im Binterbaus an rubige Leute praferes D 4, 7, 1 Treppen. Sine große geräumige Batterre-mohning in guter Geschäftelage, als Geschäfträume mit Bureau, a M. 1900. – au vermietben. Räbered bei Joj. Guimann.

24, 27. 40106 Bu ver-miethen bis 1. Juli ober 1 Muguft,

Habl. Zimmer علي

A 1, 9 3. Stod, am Schloße Lage, ein gut mobl. Bimmer gu permiethen.

A 3, 5 3. St., 1 eleg. mbbf.
geh. billig ju verm. 39858 B 1, 8 mart., icon mobil. Schlafe, immer ju verm. 40065 simmer gu berm.

B 4, 11 1 mobil. B. Bim. B 4, 11 2, St., gut mobi. C 2, 15 2 Stiegen, ein mobi. C 3, 23 1 mobl. Bimmer 40858 C 4, 15 2. Er., einf. möbi. 80079 C 4, 20 21 2 Ereppen, Rimmer mit ober ohne Benfion

30196 ju vermieihen. C 8, 12 parterre, gut mobi. Saule zu vermiethen. 40114 D 2, 1 8. St., mobil. Balf. 8.

D 2, 14 2 %r. bod, möbl. 8im. j. n. 89138 D 3, 3 3. St., 1 fcon mobi. 40398

fofort zu verm. 39463 D 6, 16 1 mobi. Bohnan 2 herren ober 2 Damen gu permieiben. 47726

E 3, 11 nadft b. Planten an 1 herrn ju verm. 38431 Raberes Gale Dunfel. E 5, 5 2 gut möbl. Zim. im u. Schlafzim. geeignet, an 1 ob. 2 Herren sof. zu verm. 87999
F 1, 3 4. St., freundt. möbl.
F 3, 4 ignt möbl. fronte

Bimmer ju verm. Raberes 2, Stod. F 4, 19 2. St., 1 icon mobi. F4, 21 einfach mabl. 8tm Raberes 2, Stod.

F 5, 15 3. St., mobl. Sun. F 8, 14 3. St., 1 fein möbl.
F 8, 14 3. St., 1 fein möbl.
H 1, 11 2. St., 160n möbl.
2000 angen fat weren 40000 U 6, 27 schöne Wohnung gebend, sof an verm. 40066 H 2, 18 2 schön mobil. 3im. an 1 od. 2 herren,

Rheinhäuserstraße 73. 2 auf den Rarft gebend, dis 1. Juli 20 derne gu vermieiben. 40752 H 4, 10 lichon möbl. Bart gut geeignet, in der Rahe des Fruchtmarktes sosort pu verm. Rah. im Verlag. 40301 Richtmatres iblott fa betm.

Rab, im Berlag. 40301
Frenndiche Wohnung, 4 bis
5 Rimmer, gang ober geiheilt
per sofort zu verm. 40228
Röheres T 5, 9, 2. Stod.

Robers T 5, 9, 2. Stod.

H 9, 3 4. St., 1 mobil K 3, 11 f 8. St., ein icon. a. b. Str. gebenb, für 1 ob. 2 herren, m. guter Benfion (Monat 45 Mt.)

od ohne Benfion 2. v. 4088 Mug. Mbler. Hug. Moler.

L 6, 12 % hübich möblirte Zimmer missichoner Mudsicht zu v. Röb. 2. St. 40711

L 11, 1 b 1 ichden möbl. Bim. a. 15. Juni

preismurbig ju vermiethen. Raberes fiber 2 Stiegen. L 11, 29b 8. Stod, ein einsach mobi. Bimmer zu verm. 88041

L 14, 5ª Bel-Etage, 2 fein möbl. Sim. an einen Beren fof g. v. 40134 L 18, 6 id. mobil. 8im. fof. 311 v. 40179 M 2, 13 2, Stod, 1 icon 1 mobl, Bimmer gu vermieihen. 36781

M 3, 7 brei icon moblirte erfte Gtage, gufammen ob, einzeln

M 3, 7 icon und einiach möbt. Zim. billig ju vermieiben. 36554 N 3, 17 1 Treppe boch m. ob, obne Benf. ju v. 89970

K 4, 71 8. Stod, 1 fein Gasbelenchtung, per Mon. 25

7. Sette. L 4, 9 to most. Sim. fot. L 12, 8 4. St., 1 h. mbbl. Sim. 3u v. 89270 L 18, 20 1 Er., [chon mobil.

L 18, 10 3. L, 1 fein mobl. gim, mit fep. Ging. fof. bill. m 1 ob. 2 herren 2, v. 40521
M 4, 1 einf. möbl. Bimmer
40564
M 5, 11 2. St., fcon möbl.
M 5, 12 Sim. 10 p. 40233 N 1, 2 Raufhaus, B. Stod Borberhs., 1 fchin mibl. Rim, au penn. 88898 mobl. Bim. gu berm.

0 4, 10 8, St., mobil. Rim 0 4, 11 sim mobl. Part. P 1, 9 Barabepl., 2 Er., 1 ich. P 4, 1 2. Er., ein schön möbl.

Bim. m. sep. Eingang

u. Benston ju verm. 39896

Q 2, 22 3 Er., möbl. Bim.

mit ober öbne

Benfion ju vermiethen. 40348 Q 6, 5 2. St., mobl. 3im. 39789
S 1, 12. St., mobl. 3im. jof. 2. v. \$ 2, 2 2. St., mobl. Bim. fftr

S 2, 8 III, gut mobl. Sim. gu vermiethen. D 4, 2 2. Stod, 2 bubich S 2, 15 8. Stod, 1 großes, mit feparat, Eingang per fofort mebit Schlaf-Zim.) in vermieihen. 32776

S 3, 21 1 fein möbl, Zim. p. 1. Juli in verm. 40383 T 1, 13 3. St. rechts, 1 gut möbl. Sim. sof. su vermiethen. 40723
T 2, 15 2 St., ein schon p. 15 suni ju verm. 40374

T 5, 1 3. St., 1 möbl. Sim. 40581 U 4, 17 2. St., 1 időn möbl. Simmer 20

vermieihen. 85826 U 6, 7 2. Stod rechts, ichon mobl. Zimmer iof, bill. ju vermieihen. 40392 2 elegant möbl. freundliche Jimmer, Rabe ber Raferne und Bianten per 1. 38% a. ju ver-miethen. Rab. im Berla. 36505

Bwei große, fein möbltete Zimmer mit Riavierbentitung, ab einen ober zwei beffere herrn, fof. begiehbar ju vermiethen. 38888 Raberes ut 2, 19, 2 Ctage, am Martiplay.

Ein freindl, mobl. Zimmer auf die Straße gehend, preik-würdig zu verm. 40854 Ray. T 2, 22, 3. Stoc.

Dillenviertel, in ber Rabe bes ichon mobil. Zimmer mit ob, ohne Benfion j. v. Rab. im Berl. 40766 Mehrere hübich möbl. Zimmer mitoderahne vollftändige Benfton, find preisipilrdig zu verm. 40719 Weinrestaurant zum großen Hrich, S 1, 13.

(Schlafstellen.)

E 1, 5 2 Stieg., Schlafft. ju vermiethern. G 5, 15 2. St., gute Schlaffi. H 7, 56 3. Stod, 2 Schlaf-fiellen zu v. 40092 11 10, 8 Schiaff. 1. 2. 40100

L 4, 7 2. St., 2 gute Schlafe

Q4, 17 Sinibs. 1. St., gute beiferes Dabden j. p. 39869

Roft und Logis H 4, 10 gutes Logis m. Roft 3. erhalten. 40560

K 2, 23 2 St. Hinterhaus, Woche 7 Mart. Soft u. Logis pro Zum Luxhof, F 4, 121/1. Buter Mittagelifc ju 60, 80 u. 1,20, fowie Spelfen & la carte ju

Mehrere iftrael, junge Bente fonnen Roft erhalten. 89878

Wenger David Maber.
Re, 1907.
Auf einige Serren burgerlichen Mittags und Abenbiffc.
Waberes im Berlag. 40255 Rüheres im Berlag. 40258 Einige itr. junge Leute in Koff und Logis gefucht. 40700 Räheres K. I. 7, 3. Stock.

C. z. E. Donnerstag, 9. Juni, Abds. 81/2 Uhr 40004 Arbt. I. 61. B. Inst. & Cfs.

## Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Aufnahme eines Theilhabers sehe ich mich veranlaßt, mein übergroßes Lager m ichwarzen und farbigen Bleiderftoffen, Baichkleiderftoffen, Leinen: und Baumwollwaaren, Bett bardenten, Bettfatins, Bettfattunen, Bettdamaften, Dowlas, Semdentuch, Salb. und Reinleinen ju Ober- und Unterbetttuchern ohne Raht, Schurzenftoffe, weiße, creme und farbige Borhangftoffe, Schlafdeden, weiße und farbige Bettdeden, Steppdeden, Rinderwagendeden, Tifcheden, Tifchtüchern, Gervietten, Reform- und Normalmäsche für Damen und Serren, reinleinene Aneipp'iche Bajde, Coden, Strumpfe und Sandiduhe, weiße Gerren Oberhemden, Rragen und Manichetten weiße Damen-Semden, Jaden, Sojen und Rode, weiße Rindermafche und Rinder-Ausftattungen, Damen- und Rinder-Saus- und Zierichurgen, Bloufen, Taillen und Corfets einem

### Ausverkauf zu außerordentlich herabgesetzten Preisen auszuseiten.

Es wird ber geehrten Damenwelt eine besonders günftige Gelegenheit zu recht billigen Ginfäufen für den täglichen praktischen Hausbedarf und Ausstenern geboten und sollte Niemand diese außerordentliche Belegenheit zur Anschaffung von wirklich erprobten, reellen Waaren unbenutt vorübergeben laffen.

P. Guttmann,

Breitestraße S 1, D. Mannalaeinn. S 1, 9, Breitestraße.

### Saison-Ausverkauf. Infolge vorgeschrittener Saifon vertaufe bis jum Schlug biefes Sommers mein riefiges Lager von: 40683 500 Staubmänteln, 200 Umhängen, Visites u. Capes, 300 Promenades. 600 Damen-Blousen jum Gelbftfoftenpreife. Eckladen. Breiteftraße. Eckladen.

### F. S. Scharpinet

Tapezier und Decorateur

D 2, 11. Mannheim. D 2, 11. Stabliffement für Ausftattung fammtlicher Bohnungeranmlichfeiten in jedem Style und allen Solgarten, bom einfachften bis jum reichften Bedarf.

Niederlage in Kastenmöbel von ber hofmöbelfabrit Gerion & Bolff, Stuttgart.

Bolftermobel und Decorationen merben im eigenen Atelier angefertigt. Permanente Ausstellung von Musterzimmern.

### Ausverkan

surückgesehter Gegenstände vom 31. Mai bis 10. Juni. Louis Franz, 02, 2, Paradeplat. B. Buxbaum, Marktplatz, G 2, 5.

#### Der Jur Kinderpflege. Z

Beim Balden und Baben ber Sanglinge und Rinber in die Gute bes Bafcmittell von allergrößter Bichtigteit. Mutter, beachtet die größte Borficht bei Bahl ber Seife. So vielen gebrauchlichen Loilette ober sogenannten Kinberzeiten baftet ber lebeffland an, bay fie zu schaft gelaugt find, mithin die Bant augreifen. Dies Seifen find alle dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die jarte Saut bes Rinbes bebarf einer außerorbentlich milben und reiglofen Geife und bies ift in unerreichter Bolltommenheit 17048

Laut chemischer Priifung ist sie unverfälscht rein, vellkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge eder scharfatzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ebne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und

Bobl feine andere Geife ber Belt als bie Douring's Soife mit der Eule verbient zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet ju werben, feine anbere fommt ibr an Birfung gleich. Die hant wird gart, weiß und gefund, bas Rind befindet sich wohl:

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiose Entzündung der Haut.

Doering's Selfe ift in faft allen Rinberfpitalern eingeführt und biefe argtliche Anerfennung muß voll überzeugen, bag für unfere Rleinen Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist. Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: "Doering's Seife mit der Eule".

Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwanrengeschäften.

Bur Saifon empfehle:

Eiserne

(Karten=

40418

Fabrillager ber Scharnbarfer Gifenmöbelfabrit. Werner

Patent-Rollschutzwände,

Eisschränke bester und bewährtester Construction, Fliegenschränke.

Eismaschinen, selbstthätig und zum Drehen,